

Jahresbericht

über das

Königliche Gymnasium zu Fulda,

womit zu den

am 13. und 14. April 1886

stattfindenden

öffentlichen Prüfungen

ergebnist einladet

der Direktor des Gymnasiums

Dr. Eduard Goebel.

Inhalt:

Schulnachrichten. Vom Direktor.

Fulda 1886.

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Allgemeiner Lehrplan.

Die beigefügten kleineren Zahlen sind die abweichenden des Normal-Lehrplans vom 31. März 1882.
Es ergibt sich daraus, inwieweit der letztere bis dahin durchgeführt worden ist.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl in								Summa
	I 2jähr.	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	
Religionslehre } a. fathol.	2	2	(2)	2	(2)	2	2	3	13
	2	2	(2)	2	(2)	2	2	3	13
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Latein	8	9 ^a	8	9	9	9	9	9	70
Griechisch	6	6 ⁷	7	7	7	—	—	—	33
Hebräisch	2	2	(2)	—	—	—	—	—	4 ¹⁾
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19
Geschichte	3	3	3	3	3	4	3	3	25
Geographie									
Mathematik (Rechnen)	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturwissenschaft	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Singen	—	—	—	—	—	—	1	1	5 ²⁾
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	10 ³⁾
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Turnen	2	(2)	2	(2)	2	2	2	2	12
	32	32	32	32	32	32	33	31	272

- 1) Die Teilnahme am Hebräischen ist für die Schüler der I und II fakultativ, daher bei der Stundensumme dieser Klassen nicht berücksichtigt.
- 2) 2 St. für die aus Schülern aller Klassen gebildete Celecta und 1 St. gemeinl. Choralgesang mitgerechnet.
- 3) 4 St. für Geübtere aus den Klassen IIIb bis I mitgezählt.

B. Uebersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer.

* bezeichnet nur im letzten Quartal, ** die drei ersten Quartale, † im zweiten Semester.

Lehrer.	I. Ordinarius Goebel.	IIa. Ordinarius Koerber.	IIb. Ordinarius Zilch.	IIIa. Ordinarius Gegenbaur.	IIIb. Ordinarius Wiskemann.	IV. Ordinarius Jung.	V. Ordinarius Bork. ** Drygas. *	VI. Ordinarius Rathmann.	Zahl der wöchentl. Stunden.
Dr. Eduard Goebel, Direktor.	3 Dtsch. 2 Hor. 6 Griechisch				1 Griech. **				12 (11*)
Prof. Jak. Gegenbaur, Prorektor.	3 Geschichte u. Geographie		2 Deutsch 3 Gesch. u. Geo.	2 Dtsch. 3 Gf. 3 Gesch. u. Geo.	3 Geschichte u. Geographie				19
Dr. Joseph Koerber, Professor.	6 Latein	7 Latein 6 Griechisch							19
Dr. Georg Zilch, Oberlehrer.		2 Deutsch 3 Geschichte u. Geographie	6 Latein 2 Französisch	6 Latein					19
Dr. Anton Bülke, Oberlehrer.	2 Französisch	2 Französisch		7 Griechisch 2 Französisch	2 Französisch		4 Französisch		19
Hermann Breitung, ordentl. Lehrer.	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion		2 Religion 2 Deutsch	2 Religion	3 Religion	19
Wilhelm Wiskemann, ordentl. Lehrer.		2 Vergil	2 Vergil 7 Griechisch		2 Deutsch 9 Latein				22
Albert Wagner, ordentl. Lehrer.		4 Math. 2 Naturwiss.	4 Math. 2 Naturwiss.			4 Rechnen 2 Naturf.			18
Paul Bork, ** ordentl. Lehrer.					6 Griechisch		2 ev. Religion 2 Dtsch. 9 Lat.	3 ev. Religion	22**
Dr. Anton Drygas, * ordentl. Lehrer.					7 Griechisch *		2 Deutsch * 9 Latein *		18*
Dr. Heinr. Karl Müller, ordentl. Lehrer.	4 Math. 2 Physik			3 Math. 2 Naturf.	3 Math. 2 Naturf.		2 Naturf.	2 Naturf.	20
Johannes Jung, etatsmäß. Hilfslehrer.						9 Latein 5 Französisch		9 Latein	23
Heinrich Maurer, † Probekandidat.					(5 Latein) (3 Gesch. u. G.)				8
Friedrich Wolf, † Probekandidat.		(6 Griechisch resp. Latein)	(2 Gesch. u. G.)						8
Heinrich Rathmann, Gymn.-Elementarlehrer.						4 Geschichte u. Geographie	4 Rechnen 3 Geschichte u. Geographie 2 Schönschr.	3 Deutsch 3 Rechnen 3 Geogr. u. G. 2 Schönschr.	25
Pfarrer Em. Schäfer, evangel. Religionslehrer.	2 Religion	2 Religion		2 Religion		2 Religion	2 Religion *		8 (11*)
W. Binder, Zeichenlehrer.	4 Zeichnen für Geübtere					2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	10
Frd. Jaeneke, Turnlehrer.	2 Turnen	2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	12
Kantor Joh. Gesang, Gesanglehrer.	2 St. Übung der Selektä und 1 St. gemeinsamer Choralgesang für alle Klassen.						1 Gesang	1 Gesang	5

C. Lehrpenja des verfloffenen Schuljahres.

Prima.

Ordinarius: Direktor Dr. Goebel.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kathol.: Die Sittenlehre, nach dem Lehrbuche von Dreher. Breitung. — b) Evangel.: Römerbrief; das Evangelium Johannis; Repetitionen. Pfr. Schäfer.

2. Deutsch: 4 St. Lektüre und Erklärung von Schillers Gedicht „Die Künstler“ sowie der lyrischen Gedichte der 3. Periode. Geschichte der deutschen Litteratur von den ältesten Zeiten bis zum 14. Jahrhundert. Das Wichtigste aus der mhd. Laut- und Formenlehre im Anschluß an die Lektüre, namentlich des Nibelungenliedes und der Lieder Walthers von der Vogelweide, nach dem Lesebuche von Paulsief. Korrektur der Aufsätze. Der Direktor.

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1) Was lehrt Schiller in dem Gedichte „Die Künstler“ über den Ursprung und die Entwicklung der Kunst? — 2) Es leitet uns auch die Natur zum Wahren, Guten, Schönen. — 3) Freie Wiedergabe der ersten Satire des Horaz mit genauem Anschluß an den Gedankengang des Dichters. — 4) Arbeit und Fleiß das sind die Flügel, So führen über Strom und Hügel. (Abiturienten-Aufsatz.) — 5) Charakterbild des Sokrates, nach Platons Kriton. — 6) Die sittliche Größe des Sokrates. — 7) Warum ist die Welt voll Undank? — 8) Das sechste Buch der Ilias, nach Inhalt und Komposition betrachtet. — 9) Per aspera ad astra führte, wie kaum eines andern, der Lebensweg Kaiser Wilhelms. (Abiturienten-Aufsatz.) — 10) Kämpf' und erkämpf' dir eignen Wert, Hausbacken Brod am besten nährt. (Klassenarbeit.)

3. Latein: a) 6 St. Taciti Germania (allg. Teil) und Annal. I, 16—51; 55—71. II, 5—26; 45—46; 62—63; 88. Ciceronis Cato maior und Laelius. Exercitia domest. und scholast. (letztere nach Diktaten), sowie mündliche Übersetzung nach Süpfle, II. Abt. 2, woran sich grammatische und stilistische Unterweisungen anschlossen. Freie Aufsätze. Prof. Dr. Koverber. — b) 2 St. Horat. Sat. I, 1, 4, 6, 9, 10; II, 6; carm. libb. III und IV (mit Auswahl). Einzelne Gedichte wurden memoriert. Der Direktor.

Themata für die Aufsätze: 1) a. Quibus exemplis Cicero in quinto Tusculanarum disputationum libro probaverit virtute homines effici beatos, vitiis miseros. — b. Quas res Cn. Scipio bello Punico secundo in Hispania ante fratris adventum gesserit. — 2) a. und b. De Pannonicarum legionum seditione a Druso compressa. — 3) a. De Germanici prima in Germaniam expeditione. — b. Quid de Arione memoriae proditum sit. (Klassenarbeit.) 4) Cn. Pompeius idem et felicissimus et infelicissimus. (Abiturienten-Aufsatz.) — 5) a. Arminius liberator haud dubie Germaniae. — b. Qui fuerit exitus Ciceronis. — 6) und 7) a. Paupertatem optabiliorem esse divitiis. — 6) b. Themistocles Atheniensibus suadet, ut in naves se suaque conferant. — 7) b. Quos Germanorum mores laudaverit, quos vituperaverit Tacitus. — 8) De bello Punico tertio. (Abiturienten-Aufsatz.) — 9) b. Senectus num misera videatur, quod corpus faciat infirmus. (Klassenarbeit.)

4. Griechisch: 6. St. Platon. Apologie und Criton; Hom. Iliad. II—X incl. Wiederholung einzelner Abschnitte der Syntax; Exercitien nach Böhme; Übersetzungen aus dem Griechischen nach Diktaten. Der Direktor.

5. Hebräisch: 2 St. Wiederholung der Formenlehre und der Syntax, nach Wofen. Analyse und Übersetzung von Genes. cap. 4 und 5. Judic. cap. 3, 4, 6, 7, 9 und 11. Psalm. 120—135. Breitung.

6. Französisch: 2 St. Lektüre von Molière: L'Avare und von Alphonse de Lamartine: Mort de Louis XVI, première partie (Vol. IV und XXIII der Bibliothek zc. von Dr. Ant. Goebel). Zusammenfassende grammatische Wiederholungen, nach Knebel. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Dr. Völke.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Das Mittelalter, nach dem Grundriß für obere Klassen von Büß. Geographische Wiederholungen, nach dem Leitfaden des Lehrers. Prof. Gegenbaur.

8. Mathematik: 4 St. a) Arithmetik: Übungsaufgaben aus der Algebra, insbesondere quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, meist nach Heis; Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. b) Geometrie: Stereometrie, nach Kommerell; planimetrische, trigonometrische und stereometrische Aufgaben. Dr. Müller.

Mathematische Aufgaben für die Maturitätsprüfung. (A. Michaelis 1885. — B. Ostern 1886.)

A. 1) Auf einer Strecke von 1732,5 m macht das Vorderrad eines Wagens 165 Umläufe mehr als das Hinterrad. Vergrößert man den Umfang eines jeden Rades um 0,75 m, so wird auf derselben Strecke das Vorderrad 112 Umläufe mehr machen als das Hinterrad. Welchen Umfang hat jedes der beiden Räder? — 2) Es ist ein Dreieck zu konstruieren aus einer Höhe (h_1), dem Radius des Inkreises (ρ) und der Differenz der Winkel, welche der Höhe gegenüberliegen ($\beta - \gamma$). — 3) Die Winkel und Seiten desselben Dreiecks sind zu berechnen für die Werte $h_1 = 145,6$ m, $\rho = 52,0$ m, $\beta - \gamma = 6^\circ 21' 35''$. — 4) Wie lang ist die Grundkante eines regulären, zehneckigen Prismas, dessen Höhe das Doppelte der Grundkante und dessen Inhalt von gegebener Größe ($K = 31$ cbm) ist? — B. 1) Ein Dreieck soll konstruiert werden aus a , $b + c$, $a : h_a$. — 2) Die Winkel und Seiten desselben Dreiecks sind zu berechnen für die Werte: $a = 195$ m, $b + c = 351$ m, $a : h_a = 65 : 56$. — 3) Die Höhe eines Kegelstumpfes ist gleich h (0,09) m, seine Grundkreise haben die Durchmesser $2r$ (0,15) und $2r_2$ (0,075) m: wie groß sind die beiden Halbmesser der Abwickelungsfigur, und wie viel Grade mißt ihr Bogen? — 4) Jemand hat ein Vermögen von 2817 M., welches zu 4% aussteht, und vermehrt dasselbe jährlich nicht allein um die Zinsen, sondern auch um 420 M. Wie groß wird das Kapital nach 8 Jahren sein?

9. Physik: 2 St. Lehre vom Schall und vom Lichte. Mechanik flüssiger und gasförmiger Körper. Derselbe.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Professor Dr. Koerber.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kathol.: Die Wahrheit des Christentums, nach Dreher. Breitung. — b) Evangel.: Die Apostelgeschichte, der Brief an die Hebräer, der Brief Jakobi und der erste Brief Petri. Pfr. Schäfer.

2. Deutsch: 2 St. Lehre von den Formen und Gattungen der Dichtkunst. Erklärung und Vortrag von Gedichten. Lektüre von Schillers „Wilhelm Tell“ und Lessings „Minna von Barnhelm“. Besprechung und Korrektur der Aufsätze. Dr. Zilch.

Themata zu den Aufsätzen: 1) Warum kann Alcibiades nicht zu den großen Männern gezählt werden? — 2) Nur Beharrung führt zum Ziele (Chrie). — 3) Welchen Gang nehmen die Verhandlungen der Schweizer auf dem Rütli? (Schillers „Wilhelm Tell“, Akt 2 Scene 2). — 4) Welche Bedeutung hat der erste Akt in Schillers „Wilhelm Tell“? (Klassenarbeit). — 5) Worauf beruht die Bewunderung, welche wir den alten Römern zollen? — 6) Der Charakter Riccaut's de la Marlinière im Gegensatz zu dem Tellheims, nach Lessings „Minna von Barnhelm“. 7) Mit welchen Gründen verteidigt Ulrich von Rudenz in Schillers „Wilhelm Tell“ seine Anhänglichkeit an Östreich? — 8) a. Die Vorgeschichte zu Lessings „Minna von Barnhelm“. — b. Lessings „Minna von Barnhelm“, ein nationales Drama. — 9) Gertrud und Hedwig, vergleichende Charakterisierung nach Schillers „Wilhelm Tell“.

3. Latein: a) 7 St. Livius lib. VII, 29—IX, 12. Grammatik nach Meiring Kap. 104—119. Exercit. domest. (wöchentlich) und scholast. (jede dritte Arbeit), sowie mündliche Übersetzung aus Cäpfele, 2. Teil. Im W. einige freie Aufsätze. Der Ordinarius. — b) 2 St. Vergil. Aeneid. lib. III, 1—550 und lib. VI. Einzelne Abschnitte wurden memoriert. Wiskemann.

Themata für die Aufsätze: 1) Qua de causa Solon Cleobim et Bitonem beatos praedicaverit. — 2) Qui fuerit exitus Alexandri, regis Epiri. — 3) Herennius Pontius quid Romanis ad Furculas Caudinas clausis fieri iusserit.

4. Griechisch: a) 4 St. Herod. histor. lib. I mit Auswahl. Grammatik nach Seyffert-Bamberg § 62—168. Exercit. domest. und scholast. abwechselnd, sowie mündliche Übersetzung aus Seyffert. b) 2 St. Homeri Odys. lib. IV—VI incl. Der Ordinarius.

5. Hebräisch: 2 St. Formenlehre und Hauptregeln der Syntax; Lesen und Übersetzung nach Wosens Leitfaden. Breitung.

6. Französisch: 2 St. Lektüre von Voltaire, Charles XII (Vol. XXXVI der Bibliothek u. von Dr. Ant. Goebel). Syntax nach Rnebel § 94—117. Mündliches Übersetzen ins Französische nach Höchsten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Böcke.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Römische Geschichte, nach dem Grundriß für obere Klassen von Büß. Physikalische und politische Beschreibung der außereuropäischen Erdteile, nach Gegenbaur's Leitfaden. Dr. Zilch.

8. Mathematik: 4 St. a) Arithmetik: Gleichungen vom ersten und zweiten Grade, letztere mit einer Unbekannten; Logarithmen und Exponentialgleichungen; arithmetische und geometrische Reihen; Übungen meist nach Heis § 56—58, 63—72, 81—84. — b) Geometrie: Wiederholung der Planimetrie, besonders der Lehre von den regulären Vielecken und der Kreismessung; geometrische Orter; algebraische Analysis geometrischer Aufgaben. Ebene Trigonometrie. Wagner.

9. Physik: 2 St. Magnetismus, Elektrizität, Wärme. Derselbe.

U n t e r - S e k u n d a.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Zilch.

1. Religionslehre: Je 2 St. Kombiniert mit Ober-Sekunda.

2. Deutsch: 2 St. Allgemeine Eigenschaften des Stils; Erklärung und Vortrag von Gedichten; Lektüre von Goethes „Hermann und Dorothea“. Korrektur und Besprechung der Aufsätze. Prof. Gegenbaur.

Themata zu den Aufsätzen: 1) Welches sind nach Cäsars Kommentarien die charakteristischen Grundzüge der Sitten und Gebräuche der Germanen? — 2) Welche Gründe bringt der Ritter Diendonné in Schillers „Kampf mit dem Drachen“ zu seiner Verteidigung vor? — 3) Wodurch unterscheidet sich Schillers Ballade „Der Taucher“ von der Darstellung der Quelle? — 4) Welches ist die Grundidee und welches der Verlauf der Handlung in den „Stranichen des Ibykus“ von Schiller? — 5) Über den Gedankengang in Schillers „Klage der Ceres“ und die allegorische Bedeutung des Gedichts. — 6) Über die Ereignisse, welche am Ende des 12. Jahrhunderts v. Chr. die Umgestaltung der politischen Verhältnisse in Griechenland herbeiführten. — 7) Welche Bedeutung hat der Main für die Geschichte des Verkehrs und Handels? — 8) Inwiefern bedingten die geographischen und politischen Verhältnisse Griechenlands eine Hegemonie, und wie entwickelte sich dieselbe bis zur Schlacht bei Plataä? — 9) Durch welche Verhältnisse verlor Athen die Hegemonie?

3. Latein: a) 6 St. Ciceronis oratt. de imperio Cn. Pompei, pro Roscio Amerino. Grammatik nach Meiring Kap. 81—105. Exercit. domest. (wöchentl.) und scholast. (jede dritte Arbeit), sowie mündliche Übersetzung aus Süpffe, 2. Teil. Der Ordinarius. — b) 2 St. Vergil. Aeneid. lib. I und II, 1—370. Einzelne Abschnitte wurden memoriert. Wisfemann.

4. Griechisch: a) 5 St. Xenoph. Anab. lib. IV. Repetition der Formenlehre und Einübung der Kasuslehre nach Berger resp. Seyffert-Bamberg. Mündliches Übersetzen sowie exercit. domest. nach Seyffert, scholast. nach Diktaten. b) 2 St. Hom. Odys. lib. I und II. Wisfemann.

5. Französisch: 2 St. Rollin: Histoire d'Alexandre le Grand (Vol. XXVI der Bibliothek zc. von Dr. Ant. Goebel.) Syntaktische Regeln nach Knebel. Mündliches Übersetzen ins Französische, nach Höchsten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte der orientalischen Völker, Griechenlands und Macedoniens, nach dem Grundriß für obere Klassen von Büß. Geographie der außereuropäischen Erdteile nach des Lehrers Leitfaden; Kartenzeichnen. Prof. Gegenbaur.

7. Mathematik: 4 St. a) Arithmetik: Gleichungen vom 1. und 2. Grade, letztere mit einer Unbekannten; Potenzen und Wurzeln; Übungsbeispiele meist nach Heis § 34—51, 55, 60—72. — b) Geometrie: Konstruktionsaufgaben; Wiederholung der Planimetrie; die regulären Vielecke und die Kreismessung; nach Heis und Eschweiler Kap. 5—6. Wagner.

8. Naturkunde: 2 St. Allgemeine Physik; Elemente der anorganischen Chemie; Einleitung in die Lehre vom Gleichgewicht flüssiger und luftförmiger Körper. Derselbe.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Prof. Gegenbaur.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kathol.: Die Glaubenslehre, nach dem Katechismus. Breitung. — b) Evangel.: Bibelfunde des Alten Testaments; kurze Reformationsgeschichte; Memorieren von evang. Kirchenliedern und Psalmen. Pfr. Schäfer.

2. Deutsch: 2 St. Lektüre und Erklärung von Gedichten und prosaischen Stücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief. Memorieren und Recitieren von Gedichten. Aufsätze. Der Ordinarius.

3. Latein: a) 3 St. Caes. bell. Gall. lib. IV—VI. Derselbe. — b) 4 St. Meirings Elementargrammatik Kap. 91—107 (Syntax des Verbuns). Repetition der Kasuslehre. Exempla syntaxis latinae. Übersetzungen und Exercitien (jedes dritte Schularbeit) nach Ostermanns Übungsbuche Abt. 4. Memorieren der Vokabeln lit. M—V nach dessen Vocabularium 4. c) 2 St. Ovid. Metam. lib. I, II, VI mit Auswahl. Einzelne Abschnitte wurden memoriert. Dr. Zilch.

4. Griechisch: 7 St. Beendigung der Formenlehre nach Berger nebst Wiederholung und Ergänzung des früher Gelernten. Mündliche Übersetzungen aus Ostermann und Seyffert, Teil I. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Xenoph. Anab. lib. I. Dr. Bölle.

5. Französisch: 2 St. Lektüre von Rollin: Hommes illustres de l'antiquité (Vol. XVII der Bibliothek zc. von Dr. Ant. Goebel). Syntax nach Knebel §§ 76—94. Übersetzen aus Höchsten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Derselbe.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Wiederholung und Erweiterung der deutschen Geschichte. Geschichte des brandenburgisch-preussischen Staates, nach Büß. Hydro- und Orographie sowie politische Beschreibung Europas, nach des Lehrers Leitfaden. Kartenzeichnen. Der Ordinarius.

7. Mathematik: 3 St. a) Arithmetik: Proportionen; Gleichungen vom 1. Grade, nach Heis. b) Geometrie: Die Lehre vom Kreise und von der Flächengleichheit; Proportionalität der Linien im Dreieck und im Kreise; Ähnlichkeit, nach Heis und Eschweiler. Dr. Müller.

8. Naturkunde: 2 St. Im S. Naturgeschichte des Menschen, meist nach Schilling; im W. Elemente der Mineralogie. Derselbe.

U n t e r - T e r t i a .

Ordinarius: Gymnasiallehrer Wisemann.

1. Religionslehre: Je 2 St. Komb. mit Obertertia.
2. Deutsch: 2 St. Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre. Befestigung der neuen Orthographie. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Musterstücke aus Hopf und Paulsiefs Lesebuch. Memorieren und Recitieren von Gedichten. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Der Ordinarius.
3. Latein: a) 4 St. (im W. 3) Cæs. bell. Gall. lib. I, II und III. b) 5 St. (im W. 4) Grammatik nach Meirings Elementargr.: Syntax der Kasus; Exercitien und mündliches Übersetzen nach Ostermanns Übungsbuche Abt. 4; Memorieren der Vokabeln nach dessen Vocabularium 4, lit. A—M, sowie der betr. *exempla syntaxis lat.*; Syntax nach Diktaten. c) im W. 2 St. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrif. Ausgewählte Stücke aus Ovid. *Metam.*; einzelne Abschnitte wurden memoriert. Derselbe.
4. Griechisch: 7 St. Die regelmäßige Formenlehre excl. der Verba auf μ . Mündliche und schriftliche Übersetzung und Memorieren von Vokabeln nach Ostermanns Übungsbuche. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Vork, im letzten Quartal Dr. Drygas.
5. Französisch: 2 St. Lektüre nach Vol. XXIV der Bibl. von Dr. Anton Goebel: *Le Phèdre Français*. Grammatik nach Knebel: unregelmäßige Zeitwörter und Lehre vom Artikel. Übersetzen aus Höchsten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Böcke.
6. Geschichte und Geographie: 3 St. Deutsche Geschichte bis zur neuern Zeit, nach Bütz' Grundriß für mittlere Klassen. Wiederholung der Geographie Deutschlands, sodann Hydro- und Orographie von Europa, nach dem Leitfaden des Lehrers. Kartenzeichnen. Prof. Gegenbaur.
7. Mathematik: 3 St. a) Arithmetik: Rechnung mit allgemeinen Zahlen bis zu den Proportionen, nach Heis §§ 1—25. b) Geometrie: Lehre vom Dreieck, Viereck und Kreis, nach Heis und Eschweiler. Dr. Müller.
8. Naturkunde: 2 St. Im S. Botanik: Charakteristische Pflanzenformen fremder Weltteile; die wichtigsten Familien des natürlichen Systems; Übungen im Bestimmen nach Gies' Flora. Im W. Zoologie: Systematik der Wirbeltiere, nach Schilling. Derselbe.

Q u a r t a .

Ordinarius: Gymnasial-Hilfslehrer Jung.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kathol.: Die Lehre von der Sünde und von der Tugend, von den Geboten Gottes und der Kirche, nach dem Katechismus. Breitung. — b) Evangel.: Bibl. Geschichte des alten B., nach Kurz; die 4 Hauptstücke nach dem Katechismus Luthers; Memorieren von Sprüchen aus der hl. Schrift und von evangel. Kirchenliedern. Pfr. Schäfer.
2. Deutsch: 2 St. Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre; orthographische Übungen. Lesen und Erklären von Musterstücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief. Memorieren und Recitieren von Gedichten. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Breitung.
3. Latein: a) im S. 9, im W. 7 St. *Corn. Nepotis vitae Milt., Themist., Arist., Cimon.* und *Conon.* Wiederholung der Formenlehre nach Meirings Elementargrammatik. Einübung syntaktischer Regeln

und Beispiele, nach Ostermanns Übungsbuche Abt. 3. Memorieren der Vokabeln nach dessen Vokabularium 3. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. b) im W. 2 St. Phædrus, ausgewählte Fabeln, von denen einige memoriert wurden. Der Ordinarius.

4. Französisch: 5 St. Plöb' Elementargrammatik, Lektion 61—112; die sämtlichen Lesestücke des Anhangs. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Derselbe.

5. Geschichte und Geographie: 4 St. Griechische und römische Geschichte, nach Stæde. Geographie von Deutschland nebst Wiederholung des früheren Pensums, nach Gegenbaur's Leitfaden. Rathmann.

6. Mathematik: 4 St. a) Rechnen: Zusammengesetzte Regelbetrie; Zins-, Rabatt- und Diskont-, allgemeine Prozent-, Verteilungs- und Mischungsrechnung, nach dem Übungsbuche von Gies, Heft 2 und 3. b) Planimetrie: bis zu den Kongruenzsätzen des Dreiecks. Wagner.

7. Naturkunde: 2 St. Im S. Beschreibung verschiedenartiger Pflanzen; Übungen im Bestimmen nach Gies' Flora; Grundzüge des Linné'schen Systems. Im W. Beschreibung, auch Vergleichung niederer Tiere, nach Schilling. Derselbe.

8. Zeichnen: 2 St. Kopfstudien nach Troschels Wandtafeln und Zeichnen von Köpfen nach schattierten Vorlagen. Binder.

Q u i n t a.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Vork, im 4. Quartal Dr. Drygas.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kathol.: Erklärung des Apostol. Glaubensbekenntnisses, nach dem Katechismus; einzelne biblische Geschichten des N. Test. nach Schuster. Breitung. — b) Evangel.: Biblische Geschichte des N. T., nach Kurz. Das 2. und 3. Hauptstück des Katechismus Luthers. Memorieren von Sprüchen und Kirchenliedern. Vork, im 4. Quartal Pfr. Schäfer.

2. Deutsch: 2 St. Wiederholung der Lehre vom einfachen Satze; der zusammengesetzte Satz; Interpunktion; nach Wendts Grundriß. Einübung der neuen Orthographie. Lektüre nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsief. Memorieren und Recitieren von Gedichten. Schriftliche Übungen. Der Ordinarius.

3. Latein: 9 St. Beendigung der Formenlehre nach Meirings Elementargrammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen nach Ostermanns Übungsbuche Abt. 2. Memorieren der Vokabeln nach dessen Vokabularium 2. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Derselbe.

4. Französisch: 4 St. Leseübungen, Vokabellernen, mündliches und schriftliches Übersetzen nach Plöb' Elementargrammatik, Lektion 1—60. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Böcke.

5. Geschichte und Geographie: 3 St. Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte, nach Stæde. Allgemeine Beschreibung Europas und seiner Hauptländer, spezieller von Preußen und der Provinz Hessen-Rassau, nach Gegenbaur's Leitfaden. Rathmann.

6. Rechnen: 4 St. Gemeine Brüche; Dezimalbrüche; einfache Regelbetrie, nach Gies' Übungsbuch, 2. Heft. Im W. wurden 2 St. auf geometrischen Anschauungsunterricht sowie im Anschluß daran auf Einübung der dezimalen Maßsysteme verwendet. Derselbe.

7. Naturkunde: 2 St. Im S. Beschreibung von Pflanzen mit weniger einfacher Blütenbildung; Ableitung der Merkmale einzelner Gattungen und Familien; im Anschlusse daran Erläuterungen der morphologischen Grundbegriffe; im W. Beschreibung von Reptilien, Amphibien und Fischen, nach Schilling. Dr. Müller.

8. Gesang: 1 St. Die Dur- und Moll-Tonarten. Einübung von Liedern nach dem Liederkranz von Erk und Greef. Gesang.
9. Zeichnen: 2 St. Zeichnen von Ornamenten nach Vorlagen oder selbstgefertigten Wandtafeln. Kopfstudien nach Trostschels Wandtafeln, 5. und 6. Lieferung. Binder.
10. Schreiben: 2 St. Weitere Einübung der deutschen und lateinischen Schrift. Rathmann.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasial-Elementarlehrer Rathmann.

1. Religionslehre: 3 St. a) Kathol.: Bibl. Geschichte des N. T., nach Schuster. Erklärung der zehn Gebote Gottes, nach dem Katechismus. Breitung. — b) Evangel.: Bibl. Geschichte des N. B., nach Kurz. Das 1. und 2. Hauptstück des Katechismus Luthers. Memorieren von Sprüchen und Kirchenliedern. Vork, im 4. Quartal Pfr. Schäfer.
2. Deutsch: 3 St. Die Lehre vom einfachen Satze, nach Wendts Grundriß. Lektüre nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsief. Memorieren und Recitieren von Gedichten. Orthographische Übungen. Kleine Aufsätze. Der Ordinarius.
3. Latein: 9 St. Regelmäßige Formenlehre nach Meirings Elementargrammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen nach Ostermanns Übungsbuche, 1. Abt. Memorieren der Vokabeln nach dessen Vocabularium 1. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Jung.
4. Geographie und Geschichte: 3 St. Geographische Vorbegriffe. Allgemeine Beschreibung der Erdteile und Oceane, spezieller von Europa und dem Regierungsbezirk Kassel. Griechische und römische Sagen, vorerzählt nach Stacks. Der Ordinarius.
5. Rechnen: 4 St. Das dekadische Zahlensystem; die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen; Faktorenlehre, nach dem Übungsbuche von Gies, 2. Heft. Derjelbe.
6. Naturkunde: 2 St. Im S. Beschreibung von Pflanzen mit großen Zwitterblüten; Erläuterung morphologischer Grundbegriffe; im W. Beschreibung von einzelnen Säugetieren und Vögeln; Grundbegriffe der Zoologie, nach Schilling. Dr. Müller.
7. Gesang: 1 St. Erklärung und Einübung der Notenschrift. Dynamische und rhythmische Übungen. Einübung von Liedern nach dem Liederkranz von Erk und Greef. Gesang.
8. Zeichnen: 2 St. Geometrisches und perspektivisches Zeichnen geradliniger Körper und Zusammenstellung architektonischer Gebilde. Anfänge im Landschaftzeichnen mit leichter Schattierung. Binder.
9. Schreiben: 2 St. Einübung deutscher und lateinischer Schrift in genetischer Folge. Der Ordinarius.

Turnen und fakultativer technischer Unterricht.

a) Die Turnübungen wurden (im Winter sowie bei regnerischem Wetter in der städt. Turnhalle) unter Leitung des Turnlehrers Friedr. Zänke in 12 St. wöchentlich mit 6 verschiedenen Abteilungen betrieben, deren jede ca. 40—45 Schüler zählte; 12 Schüler waren auf Grund ärztlicher Atteste dispensiert. Es wurde in der Regel die eine Hälfte der Stunde auf Frei- und Ordnungsübungen, die andere auf Übungen an den verschiedenen Geräten verwendet. Leider mußte im Winter wegen anderweitiger Verwendung der Turnhalle der Unterricht manchmal (11 Stunden) ausfallen. — Auch für Schwimmunterricht war den

Schülern in der von Herrn G. Fenerstein errichteten Bade- und Schwimmanstalt unter Leitung des Gymnasial-Hilfslehrers Jung wieder Gelegenheit geboten. Schwimmunterricht nahmen 30 Schüler, während 107 andere sich am Schwimmen oder Baden unter dessen Aufsicht beteiligten.

b) Die Gesangübungen der beiden Abteilungen der Selecta (Tenor und Baß, Sopran und Alt) leitete in je 1 Stunde wöchentlich der Gesanglehrer Kantor Gesang. Außerdem wurden die kathol. und evangel. Schüler abwechselnd 1 St. wöchentlich im kirchlichen Choralgesange geübt.

c) Zeichenunterricht für Geübtere, woran außer einer Anzahl Quartaner 33 Schüler der Tertia, Sekunda und Prima teilnahmen, erteilte Mittwoch und Sonnabend von 1—3 Uhr in 2 Abteilungen der Zeichenlehrer Binder. Es wurden Zeichnungen in Bleistift, Kreide und Aquarell-Farben angefertigt.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verf. vom 23. April S. (d. i. Prov.-Schulkollegium) 906, btr. Bestimmungen über den Schulgeld-Erlaß für zwei oder drei das Gymnasium gleichzeitig besuchende Brüder. (Nur bei außergewöhnlichen Verhältnissen, worüber an das Prov.-Schulkollegium zu berichten ist, soll drei Brüdern zu gleicher Zeit das Schulgeld erlassen werden.)

2. Verf. vom 9. Mai S. 1384, bzw. Min.-Erlaß vom 18. März, btr. das neue Schema für die einzureichenden Frequenztabellen und die Übersichten über die Reifeprüfungen. — Auf denselben Gegenstand bezieht sich eine Verf. vom 25. Juni S. 3192.

3. Verf. vom 2. Juni S. 2908, btr. die Errichtung eines pädagogischen Seminars in Cassel unter Leitung des Herrn Prov.-Schulrat Dr. Lahmeyer zur Förderung der didaktischen und pädagogischen Ausbildung der Kandidaten. Die sechs ordentlichen Mitglieder, welche die Lehramtsprüfung gut bestanden haben müssen, das Probejahr aber im Seminar ablegen können, erhalten ein Jahresstipendium von 600 M.

4. Verf. vom 8. Juni S. 3034, btr. wiederholte Beitragsammlung für die „König Wilhelm-Stiftung für erwachsene Beamtentöchter“.

5. Verf. vom 15. Juni S. 3175, btr. Erhebung des Urkundenstempels. Es wird die Allerh. Verordnung vom 19. Juli 1867 in Erinnerung gebracht. Darnach muß 1) auf allen beglaubigten Abschriften von Prüfungs-Zeugnissen u. ausdrücklich der Betrag des Stempels bemerkt werden, welcher zu der Urschrift gebraucht ist, 2) zu den beglaubigten Abschriften (mit Ausnahme der lediglich zu den Akten der Behörden einzureichenden) ein Stempel von M. 1.50 vorschriftsmäßig kassiert werden, 3) bei allen Abschriften, die zur Vorlage kommen und von andern beglaubigt sind, von dem Direktor darauf gesehen werden, daß den unter 1 und 2 erwähnten Vorschriften entsprochen ist.

6. Verf. vom 6. Juli S. 3441, bzw. Min.-Erlaß vom 30. Juni U. II. 1860, wodurch zur Ausführung der §§ 16 Abs. 1, 17 Abs. 2 und 18 der Ordnung für die Entlassungsprüfung vom 27. Mai 1882 erklärt und bestimmt wird, „daß eine Prüfung, welche ein Examinand, nachdem er einmal in dieselbe eingetreten ist, an irgend einer Stelle im Verlaufe der Prüfung selbst aufgibt (den Fall nachgewiesener Krankheit ausgenommen) einer nicht bestandenen Prüfung gleichgerechnet wird“. (Nach § 16 und 17 darf, wer die Entlassungsprüfung einmal nicht bestanden hat, zur Wiederholung derselben höchstens zweimal, und wenn er vorher bereits die Universität bezogen hatte, nur noch einmal zugelassen werden.)

7. Verf. vom 24. Juli S. 3542, bzw. Min.-Erlaß vom 8. Juli U. II. 1819, btr. die Ausstellung von Zeugnissen der wissenschaftl. Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst. Es wird nachdrücklich darauf hingewiesen, daß für die auf Grund des § 90, 2 der deutschen Wehrordnung nach Schema 17 auszustellenden Befähigungszeugnisse der mindestens einjährige Besuch der btr. Klasse (Sekunda, einerlei ob Unter- oder Obersekunda) unbedingte Voraussetzung ist. Reisezeugnisse für die Universität oder auch für die Prima machen jedoch nach § 90, 4 die Beibringung eines nach Schema 17 auszustellenden Zeugnisses entbehrlich.

8. Verf. vom 12. Aug. S. 3950, bzw. Min.-Erlaß vom 6. Aug. U. II. 2046, btr. die Schließung von Schulen bei ansteckenden Krankheiten und die Mitwirkung der Landräte hierbei.

9. Verf. vom 19. Aug. S. 3852, bzw. Min.-Erlaß vom 15. Juli (U. II. 1921), wornach die wissenschaftlichen Prüfungskommissionen von der regelmäßigen Revision der Verhandlungen der Reiseprüfungen bis auf Weiteres entbunden werden.

10. Verf. vom 18. Sept. S. 4301, btr. die in den Räumen des Gymnasiums von Zeit zu Zeit vorzunehmenden Luftprüfungen.

11. Verf. vom 10. Okt. S. 4819, bzw. Min.-Erlaß vom 9. Okt. (U. II. 2666), btr. einen Zusatz auf den Zeugnissen über die wissenschaftl. Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

12. Verf. vom 8. Dez. S. 5545, btr. die Feststellung der Oster- und Pfingstferien für 1886 und damit zusammenhängende Bestimmungen.

13. Verf. vom 7. Dez. S. 5546, bzw. Min.-Erlaß vom 26. Nov. (U. II. 3083), btr. die Ausdehnung der sog. Turnfahrten oder Schülerausflüge nach Raum und Zeit.

14. Verf. vom 9. Febr. c. S. 5340, bzw. Min.-Erlaß vom 31. Okt. pr. (G. III. 6202), btr. Bestimmungen über die Vergabe von Lieferungen und Leistungen, sowie Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten u. bei Bauten. (Bei Gegenständen unter 1000 M. kann die Vergabe erfolgen unter Ausschluß jeder Ausschreibung.)

III. Chronik der Schule.

a) Personalnachrichten.

1. Durch Verf. des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 20. August pr. S. 4013 wurde der Kandidat des höhern Schulamts Friedrich Wolf dem hiesigen Gymnasium zur Ableistung seines pädagogischen Probejahres überwiesen.

2. Ebenso durch Verf. vom 5. September S. 4160 der Kandidat Heinrich Maurer.

3. Zufolge Verf. derselben h. Behörde vom 1. Dezember S. 5469 wurde durch Min.-Erlaß vom 27. November (U. II. 8438) der Gymnasiallehrer Paul Bork vom 1. Januar 1886 ab in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium zu Schneidemühl und der Gymnasiallehrer Dr. Ant. Drygas von dem dortigen an das hiesige Gymnasium versetzt.

Dr. Anton Drygas, geboren zu Ostrowo am 21. Mai 1847, katholischer Konfession, Michaelis 1867 mit dem Zeugnis der Reife vom Gymnasium in Schrimm entlassen, studierte auf den Universitäten Berlin und Breslau Philologie. Bei Ausbruch des Krieges 1870/71 wurde er zu den Fahnen einberufen, beendete nach dem Feldzuge seine Studien, wurde von der philosophischen Fakultät der Universität Halle zum Doktor der Philosophie promoviert und

am 1. Juli 1873 pro facultate geprüft. Sein Probejahr leistete er am Gymnasium zu Inowrazlaw ab. Zu Ostern 1875 wurde er als Hilfslehrer dem Gymnasium in Schneidemühl überwiesen und vom 1. Januar 1878 ab zum ordentlichen Lehrer an derselben Anstalt ernannt. Durch Ministerial-Befugung vom 27. November v. J. wurde er an das hiesige Gymnasium versetzt.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums während des abgelaufenen Schuljahres war im allgemeinen ein günstiger; jedoch war der Prorektor Prof. Gegenbaur vom 1. bis 13. September und sodann vom 21. September bis 22. November durch Krankheit dem Unterrichte entzogen.

b) **Feierlichkeiten und andere Vorgänge.**

1. Am ersten Tage der Osterferien, den 28. März 1885, starb ein braver Schüler der Untertertia, Meier Stern aus Fulda, an Diphtheritis.

2. Am 12. April, dem weißen Sonntag, wurden 7 evangel. Schüler, welche durch den Konfirmanden-Unterricht des Herrn Inspektor Kollmann vorbereitet worden waren, feierlich konfirmiert.

3. Am 13. April wurde das neue Schuljahr eröffnet. Zunächst wurden die (34) neu angemeldeten Schüler geprüft und den verschiedenen Klassen zugewiesen. Am anderen Tage begann, nachdem ein feierlicher Gottesdienst in der Konntkirche sowie der übliche Eröffnungsakt mit Choralgesang, Gebet, Ansprache des Direktors, Verlesung der Schulgesetze u. in der Aula vorausgegangen war, der Unterricht.

4. Am 21. Mai (mit Rücksicht auf die Wünsche mancher Auswärtigen, welchen die Teilnahme am 22. Mai, der ursprünglich für die Feier in Aussicht genommen war, unmöglich gewesen wäre, hatte man diesen Tag bestimmt) wurde die Feier des 50jährigen Jubiläums unserer Anstalt in festlicher Weise begangen. Zu derselben war bereits durch das vorjährige Programm und sodann aufs neue durch Zusendung der von dem Prorektor Prof. Jak. Gegenbaur verfaßten Festschrift „Ein Jahrhundert aus der Geschichte der höh. gelehrten Schulen Fuldas (1734—1835)“ eingeladen worden. — Wenn ja auch die früheste Jugend unserer Schule in die Zeit hinaufreicht, wo noch die dunkeln Nebel des Heidentums auf den Wäldern Buchoniens und den Gauen ringsumher lagerten und die Truggebilde des Wahns vor der Erscheinung des Kreuzes, das der Apostel der Deutschen in erhobener Hand begeistert vorantrug, und der Predigt des Evangeliums allmählich verschwanden; wenn sie auch als Tochter des akademischen Lyceums und Gymnasiums, als Enkelin des nach Aufhebung des Jesuitenordens im Jahre 1773 von dem um das Schulwesen jener Zeit so hochverdienten Fürstbiste Heinrich von Bibra begründeten hochfürstlichen Gymnasiums, endlich als Urenkelin der einst so hochberühmten Klosterschule Fuldas auf einen ungleich größeren Zeitraum einer ruhmreichen Vergangenheit zurückblickt — denn seit dem Tage, wo sie ans Licht trat und wo der helle Glanz eines leuchtenden Gestirns wie Hrabanus Maurus ihren frühen Morgen begrüßte, sind mehr als 1000 Jahre vorübergegangen —: so hatte sie doch in ihrer jetzigen Daseinsform, welche seit der i. J. 1835 nach dem Vorbilde der preussischen Gymnasien erfolgten Reorganisation im Großen und Ganzen dieselbe geblieben ist, erst ein halbes Jahrhundert vollendet. — Von nah und fern waren zahlreiche ehemalige Schüler, Männer in allen Lebensstellungen, der Einladung gefolgt, um an der Feier teilzunehmen und ihre Dankbarkeit und Liebe der Anstalt zu bekunden, an der sie den Grund zu ihrem Wissen und Können gelegt haben. Von andern, welche an persönlichem Erscheinen verhindert wurden, waren herzliche Zuschriften in großer Zahl eingegangen, die den gleichen Gefinnungen und

Gefühlen dankbarer Liebe und ehrender Anerkennung Ausdruck gaben. Außer diesen Zuchriften, welche meistens von Beiträgen zu der Jubiläums-Stiftung begleitet waren, und andern Beweisen der Teilnahme einzelner, wie den der Jubilarin gewidmeten Festgedichten, gingen uns auch verschiedene ehrenvolle Kundgebungen und Gratulationen seitens mehrerer Lehrerkollegien zu. Der Direktor des Königl. Gymnasiums zu Cassel, Herr Dr. Gideon Vogt, gab persönlich bei dem Schulaktus in der Aula den herzlichsten Wünschen der Schwesteranstalt beredeten Ausdruck und überreichte als Festgabe eine von Oberlehrer Dr. Lange verfaßte Abhandlung „De coniunctivi et optativi usu Thueydideo“ nebst einer Widmungstafel. Ebenso gratulierten auch die Herren Seminardirektor Dr. Flügel und Realprogymnasial-Rektor Dr. Bergmann von hier im Namen der beiden anderen höheren Schulen Fuldas persönlich in der Aula. — Das Lehrerkollegium des Königl. Gymnasiums zu Wiesbaden und in gleicher Weise auch des Königl. Realgymnasiums daselbst hatte in einer lateinischen Motivtafel, das Lehrerkollegium der Realschule zu Cassel in einem kalligraphisch schön ausgeführten Gedenkblatt und das des Königl. Gymnasiums zu Rinteln durch eine epistula gratulatoria seine Glückwünsche dargebracht. — Auch die Stadt hatte durch reichen Flaggen Schmuck wie durch rege Teilnahme seitens weiterer Kreise der Bürgerschaft, die sich gleich am Vorabend bei der geselligen Vereinigung im Lokale des Bürgervereins kundgab, zur Verschönerung und Erhöhung der Festfeier das Ihrige beigetragen. — Das Königl. Prov.-Schulkollegium war leider bei der Feier nicht vertreten, da sämtliche Mitglieder desselben dienstlich abgehalten wurden, und auch der hochwürd. Herr Bischof war zu seinem Bedauern durch die schon vor der Verlegung der Festfeier auf den 21. Mai angelegte Firmungsreise verhindert derselben anzuwohnen.

Die Festfeier begann mit einem feierlichen Hochamte, welches um 1/28 Uhr von dem hochwürd. Herrn Domdechanten und Generalvikar Kalb unter Assistenz der Herrn Cajetan Bott und Dr. Damian Schmitt, zweier Zöglinge der Anstalt, in der Nonnenkirche celebriert wurde. Bei demselben wurde unter Leitung des Gymnasiallehrers Pfarrer Hermann Breitung und dessen Bruders, Herrn Pfarrer Breitung aus Hilders, der Gregorianische Choral gesungen. Während die wechselnden Teile von einem Männerchor ausgeführt wurden, trugen das Ordinarium missae Knaben- und Männerstimmen vor. — Um 1/2 10 Uhr nahm sodann in der durch Fahnen, Guirlanden, Kränze und Büsten unter Mitwirkung der Damen des Lehrerkollegiums und anderer zu einem Festraum umgewandelten Aula, welche die Zahl der Gäste kaum fassen konnte, obwohl die Schüler an den Seiten des Saales plaziert waren, der eigentliche Schulaktus seinen Anfang und verlief in der durch das Festprogramm angegebenen Ordnung. — Er wurde eingeleitet durch den von Haydn für gemischten Chor komponierten Gesang „Erhabnes aller Wesen“, welcher wie alle folgenden von dem Sängchor der Anstalt vorgetragen wurde. Dann folgte zunächst die Deklamation eines Untersekundaners „Das Kloster“ aus „Dreizehnlinden“ von W. Weber, die Bonifatius-Cantatine für gemischten Chor von Mich. Henkel, der Vortrag von Horatii Serm. I, 6: Non, quia, Maecenas etc., zwei Märsche für Klavier (vierhändig) von Niels W. Gade, der Monolog aus Schillers „Tell“ (IV, 3), das Lied „Ihr Vögel in den Zweigen schwank“, für gem. Chor von Mendelsjohn-Bartholdy, eine von dem Oberprimaner Ernst Mey verfaßte und von dem Oberprimaner Wilh. Festädt vorgetragene Dichtung „Hrabanus“, sowie zwei Solostücke für Klavier von Steffen Heller. — Hierauf ergriff der Unterzeichnete das Wort zu der Festrede, worin er ein geschichtliches Bild der Anstalt in den verschiedenen Phasen ihrer Entwicklung von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart skizzierte und bei dem letzten Zeitraum, dem die Feier des Tages galt, etwas länger verweilte. Unter Hinweis auf das letzte Osterprogramm, welches

u. a. auch die Nachweise über die 460 Abiturienten des Gymnasiums seit 1835 in übersichtlicher Zusammenstellung enthält, hob er hervor, daß auch während der letzten 50 Jahre manche hervorragende Männer, was mehrere derselben in ehrenden Zuschriften (eine Blumenlese aus diesen wurde mitgeteilt) dankbar anerkannt hätten, hier eine gründliche Vorbildung für ihre späteren Berufsstudien erhalten haben, die jetzt im Dienste des Staates oder der Kirche eine bedeutende Stellung einnehmen; daß es kaum einen Berufszweig im öffentlichen Leben gebe, in welchem ehemalige Schüler des Fuldaer Gymnasiums nicht als Zierden ihres Standes gelten. Selbst jenseits des Oceans seien in einflußreicher Stellung Männer zu finden, die wir und die sich selbst mit freudigem Stolze Zöglinge des Fuldaer Gymnasiums nennen. Schließlich gab derselbe im Namen der Anstalt den Gefühlen des Dankes Ausdruck gegen den gütigen Lenker der Geschichte sowohl als gegen alle diejenigen, welche zur Verherrlichung des Tages in irgend einer Weise beigetragen, und schloß mit dem Wunsche und der Hoffnung, daß die Gelehrtenhule Fuldas auch in Zukunft durch Bildung und Unterricht der Jugend das Wohl des Staates wie der Kirche zu fördern berufen sein möge. „Der Anblick des Dauernden — so lauteten seine Worte — inmitten der rastlos strömenden Zeit, die in ihren Wellen so vieles Andere umher begrub, das Fortbestehen einer Anstalt, welche von Anfang an die Bestimmung hatte die edelste Entfaltung des menschlichen Geistes zu fördern, christliche Bildung zur vollen Blüte und Frucht zu bringen, weckt in uns zugleich die tröstliche Hoffnung und das Vertrauen, es werde die, wenn auch vom Wandel der Zeiten nicht unberührte, aber doch wunderbar geschirmte und immer aufs neue verjüngte und wieder erblühende Bildungsanstalt auch fernerhin sowohl für den Unterricht in den Wissenschaften als für die Erziehung zu wahrer Tugend wohlthätig und segensreich wirken. — Ja, möge diese unsere Anstalt den Zusammenhang mit der ehrwürdigen und ruhmreichen Vergangenheit stets festhalten und aus ihren tiefgehenden Wurzeln immer neue Nahrung zu kräftigem Gedeihen und reicher Blüte saugen! Möge sie durch Bildung und Veredlung der Jugend im Geiste des Hrabanus Maurus noch lange Jahrhunderte zum Wohle des Staates und zum Heil der Kirche ihre segensreiche Thätigkeit fortsetzen! Mögen stets tüchtige, für Religion und Tugend nicht minder als für Wahrheit und Wissenschaft begeisterte Lehrer und Leiter ihr beschieden sein, und mögen diese mit treuer Hingabe an ihren Beruf die erhabenen Ziele des erziehenden Unterrichts bei einer willigen und empfänglichen Jugend zu ihrer eigenen Freude erreicht sehen, auf daß auch fernerhin charaktervolle, durch Glaubenstreue geadelte und durch wissenschaftliche Tüchtigkeit ausgezeichnete Männer aus ihr erwachsen! Möge sie, eingedenk des von den Vorfahren ererbten Ruhmes, bei altbewährter Kraft stets jugendlich erneuert bis zu den spätesten Geschlechtern fortbestehen als ein Hort wissenschaftlichen Strebens, als treue Hüterin und Pflegerin wahrer Humanität, als eine Feste christlichen Sinnes und Wandels und echter deutscher Gesinnung! Möge sie, getreu ihrem Wahlspruche „Deo, Mysis, Patriae“ immerdar bleiben eine Pflegestätte der Gottesfurcht, der Wissenschaft, der Vaterlandsliebe! Das wolle Gott!“

Vor der Festrede fand noch die schon erwähnte Begrüßung des Herrn Gymn.-Direktors Dr. Vogt von Cassel und nachher die der Herren Dr. Bergmann und Dr. Flügel statt. — Es folgte der Gesang „Jehova, Deinem Namen“ u., für gem. Chor von Zambinus, der Vortrag von Akt II, Scene 1, aus Göthes Sphigenie, das Lied „Der Du von dem Himmel bist“, für gem. Chor von C. W. von Weber, eine Cavatine für Violine und Clavier von Raff, sodann das von dem Primaner Kollmann vorgetragene Festgedicht des Herrn Oberlehrer G. Th. Dithmar zu Marburg und zum Beschluß das Lied „Kennt ihr das Land so wunderschön“ u., für gem. Chor komponiert von J. B. Siebert.

Nach Beendigung des Schulaftus vereinigte sich ein großer Teil der Festgenossen zum gemüthlichen Frühstück auf der „Bellevue“.

Abends fand zum Beschluß der Feier in den reich dekorierten Sälen der „Harmonie“ ein von Freunden und früheren Schülern der Anstalt sehr zahlreich besuchter solenner Festkommers statt, an welchem auch den Schülern der Prima und Obersekunda bis 11^{1/2} Uhr teilzunehmen gestattet war. Der älteste der noch lebenden Abiturienten vom J. 1836, Herr Amtsgerichtsrat Maier aus Würzburg, neben dem Herr Oberbürgermeister Rang als adlatus fungierte, führte das Präsidium und eröffnete die Reihe der offiziellen Trinksprüche mit dem Toast auf Sr. Majestät den Kaiser. Den zweiten Toast brachte der Unterzeichnete auf die Gäste aus, insbesondere auf die aus der Ferne herbeigeeilten. Ihm erwiderte Herr Oberschulrat Direktor Dr. Weismann aus Coburg, welcher 20 Jahre an der hies. Anstalt als Lehrer gewirkt hat (bis 1866), mit einem Hoch auf das Fuldaer Gymnasium und das Lehrerkollegium. Herr Prorektor Prof. Gegenbaur toastete in Form eines längeren geschichtlichen Rückblicks auf die Stadt Fulda und Herr Oberbürgermeister Rang in humorvoller, zündender Rede auf das innige Band zwischen der Stadt Fulda und dem Gymnasium. — Es folgte noch eine lange Reihe von Toasten ernsten wie launigen Inhalts, so des Herrn Oberschulrat Dr. Weismann auf die Gründer der Wohlthäterstiftung, des Herrn Hofapotheker Kullmann, des Herrn Rechtsanwalt Otto Weismann aus Coburg, des Herrn Prof. Dr. Melde, welcher die Glückwünsche der Universität Marburg im Auftrage ihres zeitigen Rektors überbrachte und auf die Beziehungen des Gymnasiums zu derselben „einen urkräftigen Salamander“ rief, des Herrn Rabbinen Dr. Eahn u. u. Inmitten der vorerwähnten Toaste, die selbstverständlich mit ausgewählten Liedern unter Musikbegleitung abwechselten, bereiteten die von Schülern der Anstalt unter Leitung des Turnlehrers Saencke dargestellten Pyramiden und lebenden Bilder, welche mit seltener Präzision und turnerischer Sicherheit ausgeführt wurden, eine ebenso große als angenehme Überraschung. — Erst als der Morgen graute, trennten sich die letzten und ausdauerndsten der Festgenossen. — Obwohl wegen der schlechten Witterung die von dem hiesigen Rhönclub auf den 22. projektierte Partie in die Rhön aufgegeben resp. abbestellt worden war, ließ sich ein Teil der Gäste nicht abhalten, den in Aussicht genommenen Ausflug nach Schloß Biberstein und auf die Milseburg dennoch auszuführen, u. a. auch der Senior und Alterspräsident, Herr Amtsgerichtsrat Maier.

Damit endete die schöne und erhebende Feier, welche allen Festteilnehmern unvergeßlich sein wird. Aber sie wird auch in den Annalen des Gymnasiums durch alle Zukunft unvergessen bleiben; denn in der Jubiläums-Stiftung für wohlbegabte, aber unbemittelte Schüler ist ihm zum dauernden Andenken an diesen Tag ein monumentum aere perennius, wie wir hoffen dürfen, zu teil geworden. Der im vorigen Programme enthaltene Bitte und Anregung zur Gründung einer solchen ist so bereitwillig entsprochen worden, daß der Erfolg unsere Erwartungen weit übertroffen hat. In dankbarer Erinnerung an die früher seitens der Anstalt genossenen Wohlthaten und Unterstützungen, die es ihnen möglich gemacht die Bahn einzuschlagen, welche sie zu bevorzugter Lebensstellung geführt hat, haben viele das schöne Liebeswerk mit edler Freigebigkeit gefördert. Aber auch von andern hat dasselbe reichliche Günst erfahren, und es sind von den verschiedensten Seiten, von Gönnern und Freunden, von Lehrern wie Schülern der Anstalt, frühern und jetzigen, einheimischen und auswärtigen, so zahlreiche und ansehnliche Gaben eingegangen, daß die Jubiläums-Stiftung als eine recht stattliche ins Leben treten konnte (s. u. VI.). Ich spreche dafür im Namen der Anstalt allen edlen Gebern auch hier nochmals den wärmsten Dank aus und wünsche, daß Gott ihre Wohlthat reichlich segnen möge.

5. Am 4. Juni, dem hl. Frohnleichnamsfeste, wurden 14 katholische Schüler, welche von dem Gymnasiallehrer Pfr. Breitung durch besonderen Unterricht vorbereitet worden waren, feierlich zur ersten hl. Kommunion geführt. Gemeinschaftlich mit ihnen gingen auch Lehrer und Mitschüler zum Tische des Herrn.

6. Am 15. bis 17. Juni machte die Obersekunda unter Führung ihres Ordinarius eine dreitägige Tour nach Franken, über den Kreuzberg nach Neustadt a. d. Saale, Rissingen, Hammelburg, Gemünden. Die Kosten betragen c. 12 M. für jeden. — Die gleiche Tour mit geringen Abweichungen wurde am 25. bis 27. Juni dann auch von der Prima unter Führung des Unterzeichneten und des Turnlehrers Jaeneke gemacht. — Die Klassen IIIb und IV machten am 16. Juni mit ihren Ordinarien einen Ausflug in die Rhön; ebenso die VI und V in die näher gelegenen Wälder (Gerlos und Ausspann).

7. Am 2. September wurde zum Andenken an die glorreichen Erfolge des Krieges von 1870/71 eine öffentliche Schulfeier veranstaltet, bei welcher Herr Oberlehrer Dr. Zilch den einleitenden Vortrag hielt.

8. Am 25. Sept. Nachm. 3—5¹/₂ Uhr wurde in der städtischen Turnhalle unter Leitung des Turnlehrers Jaeneke ein Schauturnen der verschiedenen Schülerabteilungen veranstaltet. Die Übungen mit dem Eisenstabe, die Marschübungen, der Marschreiten, die von Schülern der drei untern Klassen gestellten Pyramiden sowie das Kürtürnen der geübtesten Schüler am Reck, Barren u. erfreuten sich des verdienten Beifalls eines zahlreichen Publikums.

9. Am 26. September, des Vormittags 10 Uhr, nach Beendigung der Semesterprüfungen, wurde das Sommersemester geschlossen. Vorher war kirchliche Schlußfeier in der Nonnenkirche.

10. Am 12. Oktober wurde das Wintersemester mit der Aufnahmeprüfung von 13 neuen Schülern eröffnet. Nach einem feierlichen Gottesdienste in der Nonnenkirche und dem üblichen Eröffnungsakt in der Aula begann am folgenden Tage um 10 Uhr der regelmäßige Unterricht.

11. Am 2. Dezember wurde für die verstorbenen Wohltäter des Gymnasiums in der Nonnenkirche das jährliche Gedächtnisamt abgehalten.

12. Am 9. Januar d. J. wurde aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs Wilhelm in der Aula des Gymnasiums für die Angehörigen der Schule eine Feier veranstaltet, bei welcher der Unterzeichnete die Festrede hielt. Außerdem wurden von Schülern der Prima, Sekunda und Tertia geeignete Gedichte und von der Gesangslektia patriotische Lieder vorgetragen.

13. Am 4. Februar wurde nach vorausgegangenem Gottesdienste das Andenken an Grabanus Maurus in herkömmlicher Weise durch eine öffentliche Schulfeier festlich begangen.

14. Am 20. Februar wurde durch den Kreisbauinspektor, Herrn Baurat Hoffmann, die höh. Orts angeordnete Prüfung der Luft in sämtlichen Klassenzimmern vorgenommen.

15. Am 22. März fand zur Feier des Allrh. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm in der festlich geschmückten Aula ein öffentlicher Schulaktus statt, bei welchem zugleich die 9 Abiturienten durch den Unterzeichneten entlassen wurden. — Von dem Sängerkhor wurden der Feier des Tages entsprechende Lieder und von Schülern aller Klassen vaterländische Gedichte vorgetragen, worauf der Abiturient Wilh. Festädt nach einem ansprechenden Vortrag über das Thema „per aspera ad astra“ führte der Lebensweg Kaiser Wilhelms“ im Namen der Abiturienten von der Schule Abschied nahm. — Die Festrede, deren Hauptteil von dem Leben Gutschmuths und dessen Verdiensten um das Turnen handelte, hielt Herr Gymnasial-Hilfslehrer Joh. Jung.

16. Die Ferien waren in Gemäßheit der Verf. vom 25. April 1884 S. 1546 verteilt. Vgl. das vorjährige Programm S. 46, II, 2.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Alphabetisches Verzeichnis sämtlicher Schüler des Schuljahrs 1885/86.

Bei den auswärtigen Schülern ist der Heimatsort beigefügt. — bez. den Abgang, * den Zugang i. L. des Schulj., † gestorben.

Prima.

1. — Becker, Karl; Bockenheim
2. Beckmann, Karl
3. — Bernoser Theodor, Fritslar
4. Ferrari Otto, Hünfeld
5. — Golbach Karl
6. — Hillenbrand Anton
7. Jestädt Wilhelm
8. Kley Ernst
9. Kumpf Georg, Schwabenrod
10. Lecher Heinr., Emsdorf
11. Schulze Aug., Frankfurt
12. — Theuer Theodor
13. v. Trott Karl
14. Weinberger Karl, Stockhausen.
15. Börner Karl
16. Erwerding Wilh., Kresfeld
17. Kathariner Ludwig
18. Kind Albin, Bernbach
19. Keimbach Karl Alexand., Geisa
20. Lump Moses, Wüstenfachsen
21. — Nupfbaum Isaa, Eiterfeld
22. Orth Heinrich, Ober-tiefenbach
23. Kollmann Rudolf
24. Schüler Konst., Ruhlfirchen
25. Siebert August
26. Taubert Franz, Benshausen
27. Tröger Reinhold
28. Wagner Theodor
29. Weber Gustav
30. Weinberg Magnus, Schenkflengsfeld.

Obersekunda.

1. — v. Chappuis Ulrich
2. Ebel Augustin, Ungedanken
3. Hausmann Ferd., Flezingen
4. Hill Adolf, Alsfeld
5. * Hoffmann Paul
6. * Hohmann Michael, Hilders
7. Kiel Joseph, Geisa
8. Kiesler Chrysofomus, Schleida
9. Malfmus Franz Jos., Hünfeld
10. v. Milchling Arthur
11. Pfeiffer Hugo
12. Rathmann Ludwig
13. Rebenmann Joseph, Weizenborn
14. Schneider Gustav
15. Schulze Heinr., Kirchengberg
16. Stern Abraham, Salnmünster
17. Wagner Adalbert
18. Weinhauser Friedrich, Zweffen
19. — Wenzel Wilh., Rüstungen.

Untersekunda.

1. Bachhaus Karl, Rudlos
2. — Berner Friedrich
3. * Birlinger Jakob, Braunsbach
4. Eberhardt Otto
5. Fleischacker Moses
6. Franzheim Ludw., Wächtersbach
7. Frei August, Wüstenfachsen
8. Geheeb Otto, Geisa

9. Geheeb Paul, Geisa
10. Görge Hugo, Bonn
11. Hauptmann Gustav, Straßburg
12. Hoffmann Erwin
13. v. Kahlben Eberhard, Fritslar
14. Klinkerfues Friedrich
15. Köck Albert
16. Krey Johann, Bonn
17. Liebstädter Hermann, Gettenhausen
18. Malfmus Herm., Hünfeld
19. Niedling Richard
20. Pyroth Heinr., Fritslar
21. Stern Levi
22. Stiebel Israel
23. Treißer Heinr., Schlitz
24. v. Trott Bodo
25. Weber Wilhelm
26. Weidemann Konrad, Kappel
27. Ziegler Ludwig, Karlstadt.

Obertertia.

1. Abel Justin, Kimmels
2. Luth Rudolf
3. Baustädter Rud., Schmalfalden
4. Braun Ed., Bauerbach
5. Emmrich Levi, Rhina
6. Friedrich Karl
7. Hahn Jakob, Rhina
8. * Hambach Julius, Neuhof
9. Hartmann Karl
10. Heym Emil
11. * Kind August
12. * Klostermann William
13. Kraus Joseph, Borsich
14. Lambert Friedrich
15. Lammeyer Joseph

16. Lundenbach Karl
17. Maurer Heinr., Herstein
18. Müller Ernst, Bonn
19. Niezge Anton, Volkmarfen
20. Oppenheim Moritz, Wannfried
21. — Prins Isaa, Amsterdam
22. Röth Franz
23. Ruez Wilh., Amöneburg
24. Schäfer Karl
25. Schrimpf Wilh., Großenlüder
26. Sommer Gustav, Bell, Rheinpreußen
27. Specht Otto, Hutzdorf
28. Thaler Reinhard, Weizherzhof
29. Trabert Albin, Borsich
30. Weber Heinrich Joseph, Dietges.

Untertertia.

1. — Appel Abr., Mannsbach
2. Becker Emil, Storf
3. — Bellinger Karl
4. Borheimer Wilhelm, Abenheim
5. Diegel Otto, Alsfeld
6. Dietrich Heinrich
7. Ebersmann Jak., Büdesheim
8. Ehringhaus August
9. Engeroth August
10. Engeroth Otto
11. Geheeb Reinhold, Geisa
12. Goebel Fritz
13. — Golbach Hermann
14. Golbach Johann
15. Göttsmann Franz Jos., Bergen

16. * — Grohe Adam, Bronnbach
17. Heller Theodor
18. Hirschfelder Phil.
19. Huneß Joseph, Hünfeld
20. Jehn Karl, Bronzell
21. Kagenstein Jak., Wacha
22. Klein Georg, Büdesheim
23. Knittel Wilhelm
24. Memicken Leop., Bonn
25. — Menz Maximilian, Brand
26. Rittermüller Anton, Dornbach
27. Nau Alois, Schröck
28. Bertgen Karl, Büdesheim
29. Rang Adolf
30. Rang Ludwig
31. Raufsch Edm., Dietges
32. Rübham Jos., Marbach
33. Ruhl Theodor, Herbslein
34. Rupp Wilh., Steinau
35. Schick Peter Joseph, Rommerz
36. — Schleichert Nikolaus
37. Treffer Paul, Schlit
38. Uth Arthur
39. Bekker Hermann, Sulzheim
40. Wahler Friedrich
41. * Wendel Karl, Lauterbach
42. Wiegand Otto
43. — Zimmermann Anton, Sulzheim.

Quarta.

1. * Allweins Fel., Gersfeld
2. * Blumenthal Wilhelm, Hainzell

3. Brandis Franz
4. Claus Hans
5. Dach Nikolaus, Simmershausen
6. Dannenbaum Benjamin, Bastheim
7. Deichmann Paul
8. Erb Jos., Schleida
9. Franz Wilh., Mackenzell
10. Fürst Paul, Bremen bei Geisa
11. Gramm Otto, Ried
12. Griefsel Friedrich
13. Griefsel Phil., Gudensberg
14. Hackenberg Konrad
15. Heinrichs Wilhelm, Senheim
16. Heres Wilhelm
17. Hofmann Wilhelm
18. Hörger Reinhold
19. Jakobi Oskar, Leibolz
20. Kaiser Karl, Borken
21. Klages Gustav
22. Kramm Adam, Horas
23. Lübeck Konrad, Hünfeld
24. Küning Wilh., Niederurff
25. Maier Julius
26. May Wilh., Sannerz
27. — Melde Ernst, Nentershausen
28. Müller August
29. Ortseifen Johann, Girskenrod
30. Raub Karl, Horas
31. Reinhard Jos., Kleinfelder
32. Schick Karl, Rommerz
33. Schmidt Otto
34. — Schneider Emil, Salmünster
35. Schulze Theod., Kirzberg

36. Trepp Maier
37. Vesper Otto
38. v. Voigts-Rheg Werner
39. Weber Franz, Hofbieber
40. Wolff Friedrich.

Quinta.

1. — Beck Em. Gust., Schwarzbach
2. Berta Rob.
3. Börner Aug.
4. Ehringhaus Friedr.
5. — Eller Franz Jos.
6. Ewald Alois, Yahrbach
7. Friedrich Heinr.
8. Giesel Albert
9. Gößmann Georg Ant., Bergen
10. Hackenberg Franz
11. Hartdegen H., St. Goar
12. Heller Friedrich
13. Hofensee Otto
14. Hollinder Adalbert
15. v. Keis Herm., Waberzell
16. v. Keis Jos., Schmalnau
17. Kiensler Heinr.
18. Klappert Heinr.
19. Knabe Otto, Schlit
20. Kremer Wilh.
21. Krug Otto, Orb
22. Künmel Friedr.
23. Kinnenfohl Georg
24. Mager Rich.
25. Mehlmer Jak., Mainz
26. Moll Friedr.
27. — Niedling Albin
28. Nagel Karl, Gudensberg
29. Ostreich Paul
30. Pape Rich., Steinau
31. — Pult Waltherr
32. — Rothhaus Heinrich
33. Ruppel Wilh.

34. Schlüter Otto, Bebra
35. * Schomburg Friedr.
36. Schönte Otto
37. Trepp Abraham
38. Vogel Wof., Borken
39. Weber Friedrich
40. Weinberg Leop., Schenkengsfeld
41. Weinberg Rud., Schenkengsfeld
42. Zwenger Rudolf.

Sexta.

1. Bechtold Arthur
2. Bellinger Hermann
3. Bodmühl Hermann
4. * Drygas Arnold
5. Eckstein Ernst
6. Engeroth Rudolf
7. * Esser Heinrich, Rheinlanden
8. Franz Karl
9. Frig Otto
10. Griefsel Otto
11. Hessdrffer Benedikt
12. Hlesfeld Wilhelm
13. — Knips Christian
14. Koerber Ernst
15. Künstler Ed.
16. Kinnenfohl Wilhelm
17. Koefler Moritz
18. Martiny Eduard
19. Martiny Gustav
20. Mühlhausen Ernst
21. Müller Joseph
22. Müller Otto
23. Niedling Max
24. Ruffbaum Maier
25. v. Pentz Hans
26. Tunna Joseph
27. Uth Leo
28. Wertheim Jsaak
29. Zwenger Karl.

2. A. Frequenztafel für das Schuljahr 1885/86.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1885	13	15	17	17	32	38	41	40	44	257
2. Abgang bis z. Schluß des Schulj. 1884/85	8	8	15	17	30	28	36	33	36	211
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	6	12	12	26	20	26	28	34	—	164
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	—	3	—	5	5	2	1	19	35
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1885/86	11	19	17	26	27	41	35	42	27	245
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	5	4	1	1	1	4	1	5	1	23
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	3	—	—	—	—	—	3	—	—	6
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	2	1	3	3	1	2	1	13
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	9	15	18	26	29	40	38	39	27	241
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	—	—	3	1	1	—	6
11. Frequenz am 1. Februar 1886	9	15	17	26	29	37	38	38	28	237
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1886 .	19,9	18,9	17,82	17,25	15,7	15	13,56	11,96	10,85	

2. B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katho- lische	Evange- lische	Dissi- denten	Juden	Einhei- mische	Aus- wärtige	Aus- länder
1. Am Anfang des Sommersemesters	133	86	—	26	73	124	48
2. Am Anfang des Wintersemesters	129	87	—	25	67	124	50
3. Am 1. Februar 1886	127	86	—	24	68	121	48

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: 1885 Ostern 16 Schüler, Michaelis keiner. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 3.

Anm. Das Zeichen ~ bedeutet, daß die beiden Klassen (resp. Abteilungen) gemeinschaftlich unterrichtet werden.

Auf Grund der schriftlichen und mündlichen Entlassungsprüfungen, welche letztere am 9. Sept. pr. unter dem Vorsitz des Herrn Prov.-Schulrat Dr. Lahmeyer, sowie am 15. März c. unter dem Vorsitz des Unterzeichneten abgehalten wurden, erhielten folgende Oberprimaner das Zeugnis der Reife:

Nr.	Namen	Geburts-		Konfession	Stand und Wohnort des Vaters		Aufnahme-Klasse	Erwählter Beruf
		Ort	Zeit					
A. Michaelis.								
461	Becker Karl	Nauheim	6/10 1864	ev.	Justizrat	Bockenheim	Ia.	Medizin
462	Bermoser Theodor	Frislar	2/2 1864	kath.	Ökonom	Frislar	IV.	Theologie
463	Golbach Karl	Kassel	12/8 1865	kath.	Postsekretär	Fulda	V.	Theologie
464	Hillenbrand Anton	Fulda	28/11 1864	kath.	Gastwirt	Fulda	VI.	Theologie
465	Theuer Theodor	Fulda	6/6 1862	ev.	Lehrer	Fulda	VI.	Militärstand
B. Ostern.								
466	Beckmann Karl	Kassel	16/12 1866	kath.	Rentmeister	Fulda	IV.	Medizin
467	Ferrari Otto	Fürstenberg (Kr. Büren)	20/2 1867	kath.	Kreisphysikus	Hünfeld	IIa.	Medizin
468	Festadt Wilhelm *)	Fulda	4/8 1865	kath.	Bäckermeister	Fulda	VI.	Theologie
469	Kley Ernst *)	Brühl (Cöln)	23/8 1867	kath.	Kreis Schulinspektor	Fulda	Ib.	Philologie
470	Kumpf Georg	Schwabenrod (Müsfeld)	18/6 1866	ev.	Lehrer	Schwabenrod	IIIa.	Theologie
471	Lecher Heinrich *)	Emsdorf (Kirchhain)	15/7 1864	kath.	Landwirt	Emsdorf	IV.	Theologie
472	Schulze August	Frankfurt a. M.	6/11 1864	kath.	Eisenbahnsekretär	Frankfurt	VI.	Philologie
473	v. Trott Karl	Tegernsee	18/6 1865	ev.	† Legationsrat	Fulda	V.	Forstfach
474	Weinberger Karl	Stoßhausen (Lauterbach)	15/10 1866	ev.	Gastwirt	Stoßhausen	IV.	Postfach

*) Die mündliche Prüfung wurde demselben erlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die von dem Prof. Dr. Koerber unter Assistentz des Oberlehrers Dr. Bilch verwaltete Gymnasialbibliothek, welche incl. der Schülerbibliothek gegenwärtig 7819 Bände zählt (gegen 7700 des Vorjahrs), die verschiedenen Abteilungen der nach Klassen geordneten Schülerbibliothek, der Vorrat von Schulbüchern der bibliotheca pauperum, sowie die sonstigen Sammlungen und Lehrmittel wurden durch geeignete Anschaffungen aus den etatsmäßigen Mitteln entsprechend ergänzt und vermehrt.

An Geschenken erhielt die Bibliothek außer den Programmen der zum Tauschverein gehörenden Anstalten und den bei der Universität Marburg im verfloßenen Jahre erschienenen Druckschriften folgende:

a) Von Behörden: Von dem Kgl. Prov.-Schulkollegium bzw. von dem Kgl. Ministerium: 1) Die weiteren Bände der „Publikationen aus den Preuß. Staatsarchiven“ (bis Bd. XXVI incl.). 2) May von dem Borne: „Die Fischerei-Verhältnisse des deutschen Reiches, Osterreich-Ungarns, der Schweiz und Luxemburgs“, 5 Lieferungen. Berlin 1880—82. 3) Paul de Lagarde: *Librorum veteris testamenti canonicorum pars prior graece*. Göttingae 1883.

b) Von Verfassern und sonstigen Privaten: 1) Von Hrn. Oberlehrer Dr. Karl Ackermann: *Bibliotheca Hassiaca*, Repertorium der landesfundl. Litteratur. Cassel 1884. — Bestimmung der erdmagnetischen Inclination von Cassel, von dem selben. Cassel 1884. — Die Publikationen des Vereins für Naturkunde zu Cassel vom J. 1878 ab. XXVI bis XXXI. Bericht. Cassel 1880—1884. Von demselben. — 2) Von Herrn Kreisphysikus Dr. Just. Schneider: die 3. Auflage seines Rhönführers. Würzburg 1886. — 3) Von Herrn Prof. Dr. Paul de Lagarde zu Göttingen 12 selbstverfaßte Bücher und Schriften (arabische, hebräische u.). — 4) Von Herrn Dr. Fernau: Dr. Friedr. Rückert, Antike und deutsche Metrik zum Schulgebrauch, 2. Aufl. Berlin 1874, und M. Chr. Gottl. Herzog C. Sallusti Crispi de bello Jugurthino liber. Leipzig 1840. — 5) Von den Erben des verstorb. Kreisgerichtsjekretärs v. Meyerfeld: Hertzberg, Geschichte Griechenlands unter der Herrschaft der Römer. I. Teil. — Crusius, Wörterbuch über die Gedichte des Homer. — Dietsch, Herodotus Vol. II. — Barante, histoire de Jeanne d'Arc.

Die naturwissenschaftl. Sammlungen erhielten folgende Geschenke: 1) Von Hrn. Prof. Gegenbaur kalifornische Moose. — 2) Von Hrn. Dr. Vinz ein Herbarium. — 3) Von Hrn. Kapitän Köhl eine Walfischbarte. — 4) Von Hrn. Jos. Müller (Kurfürst) einen Goldfasan (ausgestopft). — 5) Von Hrn. Zahnarzt Walter Platinblech. — 6) Von dem Sextaner Niedling die Säge eines Sägefisches. — 7) Von dem Quartaner Sakobi und dem Quintaner Pult mehrere Molche. — 8) Von mehreren Quintanern Stacheln und Skelet-Teile einiger Fische. — 9) Von dem Quintaner Eller einen Tigerfink. — 10) Von dem Untertertianer Jehn ein Wespenneft. — 11) Von dem Obertertianer Kind eine Sumpfschildkröte. — 12) Von Hrn. Wanderlehrer G. Wicht rich einen Labradorit.

Allen freundlichen Gebern spreche ich hiermit für das der Anstalt bewiesene Wohlwollen den verbindlichsten Dank aus.

VI. Stipendien und Unterstützungen.

Abgesehen von 3 Lehrer-Söhnen und 6 dritten Brüdern wurde 35 dürftigen und würdigen Schülern das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen; die Summe des erlassenen Schulgeldes betrug M. 1745,50.

Das Staatsstipendium (129 M.) wurde an den Primaner Leimbach (53 M.), den Untersekundaner Frei (40 M.) und den Quartaner Kramm (36 M.) vergeben; das Wehner'sche Stipendium (M. 41,14) erhielt der Primaner Lecher, das Habersack'sche (42 M.) der Obersekundaner Kiesler; von dem Ertrage des Och'schen Stipendiums (165 M.) wurden der Obertertianer Lambert mit 30, der Untersekundaner Weber sowie die Untertertianer Hirschfelder und Wiegand mit je 25, der Obertertianer Emmrich und die Untertertianer Schick und Becker mit je 20 M. bedacht; das Moser'sche Stipendium (24 M.) wurde dem Obersekundaner Redemann, das Schmitt'sche (M. 68,67) dem Obersekundaner Heinrich Schulze, einem nahen Verwandten der Stifterin, verliehen.

Die von dem Komité der sog. Wohlthäterstiftung, welches zur Zeit aus den Herren Domkapitular Regens Dr. Komp, Rentmeister Krusch und Hofapotheker Kullmann besteht, zum Besten würdiger und dürftiger Schüler des hiesigen Gymnasiums auch im verflossenen Jahre veranstaltete Sammlung ergab einen Betrag von 333 M. Diese ganze Summe und weitere 17 M. von den Zinsen sind zur Unterstützung von 11 Schülern verwendet worden. Zwei erhielten je 45 M., einer 40 M., vier je 30 M. und vier je 25 M. Die übrigen Zinsen wurden zum Kapitalsfond hinzugefügt, welcher sich gegenwärtig auf 4940 M. 91 Pf. beläuft. Hiervon sind 3900 M. in Obligationen des Kurh. Staatsanlehens vom Jahre 1863 zu 4 Prozent, der Rest bei der städtischen Sparkasse zu 3½ Prozent verzinslich angelegt. — Indem ich dem verehrlichen Komité für die dem schönen Denkmal werththätiger Nächstenliebe von demselben gewidmete Fürsorge im Namen unserer Anstalt den herzlichsten Dank abstatte, danke ich insbesondere auch allen denjenigen, welche durch ihre Spende zu dem stetigen Wachstum der Wohlthäter-Stiftung wiederum beigetragen und auch in diesem Jahre derselben nicht vergessen haben. —

Zu diesen 7 Stiftungen, aus denen Baarunterstützungen im Gesamtbetrage von M. 841,71 an 25 Schüler verabfolgt werden konnten, ist nun aus Anlaß der Jubiläumsfeier des Gymnasiums im Laufe dieses Schuljahres als eine weitere hinzugekommen die oben (S. 17) schon erwähnte Jubiläums-Stiftung, deren Kapital sich dermalen auf M. 4102,90 beläuft, nachdem 45 M. gemäß der Bestimmung der betr. Geber bereits zu Weihnachten v. J. an den Untersekundaner Röß und den Obertertianer Laudenschach als einmalige Stipendien verteilt worden sind. Von dem Kapital sind 4000 M. bei dem hies. ständischen Leihhause, der Rest bei der städtischen Sparkasse verzinslich angelegt.

Diese als bleibendes Andenken an die 50jährige Jubelfeier der Anstalt gegründete „Jubiläums-Stiftung für wohlbegabte, aber unbemittelte Schüler der Anstalt“ (ohne Unterschied der Konfession) verdankt ihre Entstehung zunächst der in dem vorjährigen Programme gegebenen Anregung und der darin an die ehemaligen Schüler der Anstalt gerichteten Bitte um ihre Beihilfe zu diesem Zwecke nicht zu versagen. Eine wesentliche Förderung sodann wurde ihr zu Teil durch ein aus den Herren Rechtsanwalt Loeser, Stadtsekretär Säckel und Referendar Ed. Mackelbey gebildetes Komité, welches im Auftrage vieler in Fulda wohnhafter ehemaliger Schüler eine Sammlung unter diesen veranstaltete und als Ertrag derselben dem Unterzeichneten bereits am 14. Mai die Summe von 740 M. zu dem gedachten Zwecke überwiesen hat. Dabei wurde anheimgestellt, ob man dieses Kapital zur kostenfreien Verwaltung der hiesigen Stadtbehörde anvertrauen wolle, die dasselbe event. auf 1000 M. zu erhöhen beabsichtige. Die hierüber geführten Verhandlungen scheiterten jedoch an der daran geknüpften Bedingung. Denn die Forderung eines unbeschränkten Präsentationsrechtes seitens der Stadt für den Genuß dieses (städtischen) Stipendiums glaubte das Lehrerkollegium nicht zugestehen zu sollen.

Zu den 85 Gebern, welche die vorgenannte Summe beisteuerten, gefellten sich aber vor und nach noch viele (246) andere von nah und fern, welche durch größere oder kleinere Beiträge das oben erwähnte, so überaus erfreuliche Ergebnis herbeiführen halfen.

Indem ich das nachstehende alphabetische Verzeichnis der sämtlichen Geber hiermit veröffentliche — bei dem im Archive hinterlegten sind die einzelnen Beiträge speziell angegeben —, spreche ich allen und jedem im Namen der Anstalt nochmals den aufrichtigsten Dank aus mit dem herzlichsten Wunsche, daß die schöne Stiftung, zu welcher etwaige Beiträge noch immer willkommen sein werden, bis in die fernste Zukunft Gutes stiften und für die pietätsvolle Gesinnung der Geber Zeugnis ablegen möge.

Verzeichnis der Geber.

Die Namen derjenigen, welche 50 bis 100 Mk. beigezeichnet haben, sind durch Sperrdruck hervorgehoben.
(Nur bei den auswärtigen ist der Wohnort zugelegt.)

- | | | |
|---|--|--|
| Dr. Ackermann, Oberlehrer; Cassel | Dr. Burckardt, Kreis Schulinspektor;
Mülheim a. Rh. | Goebel Otto, Kaufmann |
| Dr. Ackermann, prakt. Arzt; Wehbers | Gomitti Aug., Kaufmann | Grauer, Oberförster |
| Dr. Alfermann, Oberstabsarzt; Detmold | Cornelius, Gymn.-Lehrer; Hersfeld | Grebe, Pfarrer u. Dechant; Johannesberg |
| Althaus, Pfarrer; Petersberg † | Danz, Pfarrer; Schwarzbach | Greib, Referendar; Marburg |
| Arndt Karl, Kaufmann | Daupe Phil., Kand. der Theol.; Hersfeld | Gundel Fr., Kaufmann; Berlin |
| Ahert, Kaplan; Neustadt | Dorn, Amtsgerichtsrat; Friglar | Gundlach, Gymn.-Lehrer; Hadamar |
| Dr. Ausfeld, Gymn.-Professor; Donau-
eschingen | Ducke Ferd. Peter, Lederhändler | Günst, Pfarrer; Giesel |
| Auth, Erster Seminarlehrer | Ducke, Amtsgerichtsrat; Frankenberg | Gutberlet, Kaplan; Gattenhof |
| Dr. Bähr, Rabbiner; Kosmin | Ducke, Pfarrer; Pellenz, Nieder-
österreich | Hahn, Orgelbauer |
| Baist, Amtsgerichtsrat; Kinteln | Dr. Ehard, Rektor; Preng, Volstein | Halbleib Joh., Kaufmann |
| Bechtold, Oberförster | Endert, Stadtkaplan | v. Haller, Regierungsrat |
| Beckmann, Referendar | Endres, Pfarrer; Pütter | Happ, Stadtpfarrer; Raumburg, Ober-
hessen |
| Berner Karl, Studiosus | Engel Phil., Geistl. Rat | Hartmann, Justizbeamter † |
| Berta Emil, Fabrikant | Engel, Dechant; Hünfeld | Hartmann Ant., Barbier |
| Berta Georg, Kaufmann | Epstein Max, Bankier | Dr. Hassenkamp, Oberlehrer; Ostrowo |
| Berta Hugo, Goldarbeiter | Erb, Domkapitular | Häuser Ferd., Bauführer; Wiesbaden |
| Berta Richard, Kaufmann | Dr. Ernst, Schulrat; Straßburg | Heilbrunn Berth., stud. med. |
| Böhm, Bahnhofsinspektor | Dr. Ernst, Seminar-Direktor; Oberehnheim | Hendel Friedr., stud. jur. |
| Dr. Bölke, Oberlehrer | Euler, Kand. der Theol.; Schlitz | Heinkel Heinr., kgl. Musikdirektor;
Frankfurt |
| Bork, Gymn.-Lehrer; Schneidemühl | Dr. Eysel Herm.; Cassel | Hentel Peter, Pfarrer; Wirthheim |
| Bosing, Oberlehrer; Hadamar | Dr. Eysell, Gymn.-Direktor; Hannover | Heres Adam, Maurermeister |
| v. Boyberger, Amtsrichter; Kirchhain | Dr. Fleck Aug., Reallehrer; Dortmund | Herquet, Amtsgerichtsekretär; Hünfeld |
| Dr. Braun Adolf, Bankdirektor;
Berlin | Fleck Felix, Realprognymnasiallehrer | Herrlein, Archivar; Arnich |
| Dr. Braun Anselm, Oberlehrer; Ha-
damar | Fleck Karl, Kaplan; Hersfeld | Herrlein, Gutsbesitzer; Margrethenhaun |
| Braun Aug., Hauptmann; Theresienstadt | Fleischmann, Amtsgerichtsekretär | Dr. Hessdörfer Jul., Redakteur;
Frankfurt a. M. |
| Dr. Braun Ferd., Professor; Tübingen | Frank, Rektor; Freiberg (Sachsen) | Henpel Ferdinand, Friseur |
| Dr. Braun Karl, Domkapitular | Freys Ernst, stud. jur. | Dr. Hill, Reallehrer; Elbersfeld |
| Dr. Braun Kasp., pr. Arzt; Neustadt | Fuchslocher Jul., Fabrikant | Hillenbrand, Restaurateur |
| Dr. Braun Phil., Oberlehrer; Weilburg | Gadomsky, stud. theol. | Hillenbrand, Stadtkaplan |
| Breitung, Pfarrer und Gymn.-Lehrer | Gegenbaur, Professor und Prorektor | Hober, Prognymn.-Lehrer; Limburg a. L. † |
| Breitung, Pfarrer; Hilders | Gesang, Kantor | Hodes Theodor, Kaufmann |
| Bresler, Major a. D. | Dr. Gesang, prakt. Arzt | Höfling Gustav, Kaufmann |
| Bruch, Kandidat; Hadamar | Gesner Adolf, Lieutenant; Berlin | Höfling Wilhelm, Kaufmann |
| Dr. Buchenau, Gymnasial-Direktor;
Marburg | Dr. Gies, Gymn.-Professor | Hoffmann, Baurat |
| Bücking Ferd., Studiosus; Alsfeld | Gies Karl, Oberförster; Königswiese | Hoffmann, Kaplan; Cassel |
| Dr. Budenz, Professor; Buda-Pest | Gluck, Rechtskandidat | Hofmann, Amtsgerichtsrat |
| Buhlers Rich., Rechtskandidat; Berlin | Dr. Goebel, Gymn.-Direktor | Hofmann, Reg.-Adjutant; Wiesbaden |
| | Goebel Franz, Kaufmann; Braunschweig | |

Hofmann, Rentner
 Hofmann, Bibliothekslehr.; Straßburg
 Hofmann, Studienpräfekt; Alschaffen-
 burg
 Hofmann Robert, Kaufmann
 Hollidt, Studienlehrer; Speyer
 Hölzerkopf, Hauptsteueramts-Assistent;
 Frankfurt
 Hupfeld, Justizrat; Cassel
 Jäckel, Stadtsekretär
 Dr. Jäckel Franz, prakt. Arzt; Lindenhof
 Jäckel Joseph, Prem.-Lieutenant; Berlin
 Jacobson Hermann, Fabrikant
 Jacobson Isfrid, Fabrikant
 Jaeger Hugo, Forstkandidat
 Dr. Jacobi II; Bockenheim
 Jber, Realprogymnasiallehrer; Schmal-
 kalden
 Dr. Jde Wilh., Reallehrer; Cassel
 Jehn, Gymnasiallehrer; Hadamar
 Johannis, Realprogymnasiallehrer
 Jung, Gymnasial-Hilfslehrer
 Kalb, Domdechant und Generalvikar
 Kalb, Pfarrer; Blankenau
 Kalb Wilhelm Joseph, Kaufmann
 v. Keig Amanb, Bibliothekar
 v. Keig Emil, Oberlehrer; Duderstadt
 Kiel, Pfarrer; Neufelden, Ob.-Österreich
 Kind, Landgerichtsrat; Marburg
 Dr. Kind Hermann, prakt. Arzt
 Dr. Kley, Kreischulinspektor
 Kircher Robert, Kaufmann
 Dr. Klüber, Pfarrer; Allendorf
 Klüppel, Standesbeamter
 Knips Hermann, Bankier
 Knips Konrad, Gerbermeister
 Knips Konstantin, Kaufmann
 Knorz, Apotheker
 Dr. Knorz, Landesrat; Cassel
 Dr. Koch Anton
 Koch Friedrich, Pfarrer; Cassel
 Dr. Koerber, Gynn.-Professor
 Dr. Komp, Domkapitular
 Kopp Georg, † Bischof von Fulda
 Korell, Gerichts-Assistent; Schlit

Dr. Kornemann, Institutsvorsteher;
 Paris
 Kraß Karl, Kaufmann
 Kramer Adam, Maurermeister †
 Kramer Jean, Maler
 Kramer Karl, Fabrikant
 Kramer, Rektor; Fritslar
 Kramer, Kaplan; Amöneburg
 Dr. Kramm Emil, Gymnasiallehrer;
 Trier
 Dr. Kramm Franz, Progymnasiallehrer;
 Markkirch i. E.
 Dr. Kramm Val., Oberlehrer; Cassel
 Kreisler, Dechant; Fritslar
 Kreiß, Postsekretär; Byrnmont
 Kriek, Gymnasiallehrer; Kreuznach
 Kriech Franz, Restaurateur †
 Kriech Wilhelm, Rentmeister
 Kuhn Heinrich, Student; Marburg
 Kuntze, Lehrer an der höh. Schule in
 Haiger
 Kuvwert, Rechtskandidat; Tilsit
 Lammeyer, Pfarrer; Schleida
 Dr. Lerner, Rabbiner; Wingenheim
 Lieblein Christian, Sattlermeister
 Dr. Linz Adolf, Amöneburg
 Linz Robert, Kaufmann
 Loefer, Rechtsanwält und Notar
 Mackelbey Eduard, Referendar
 Maier Adolf, Fabrikant; Graß
 Maier Alois, Buchhändler
 Maier, Amtsgerichtsrat; Würzburg
 Malkmus, Pfarrer; Hofenfeld
 Marchand Joseph, Restaurateur
 Medler, stud. theol.; Würzburg
 Mehler Karl, Fabrikant
 Mehler Wilhelm, Fabrikant
 Dr. Melde, Professor; Marburg
 M o d e st, Pfarrer; St. Veit, Wien
 Möller Augustin, Garnisons-Pfarrer
 Mühlhause, Pfarrer; Hauswurz
 Müller, Dechant; Cassel
 Müller August, Hotelier
 Müller Gustav, Kaufmann
 Müller Gustav, Fabrikant; Lindau

Müller Karl, Fabrikant
 Müller Richard, Fabrikant
 Dr. Müller, Gymnasiallehrer
 Müller Hugo, Postmeister; Altkirch †
 Müller Phil., Postsekretär; Bockenheim
 Müller, Kaplan; Buttlar
 Nau Peter, stud. theol.; Würzburg
 Neherhorn, Buchhändler
 Neukirch Val., Berginspektor; Chemnitz
 Neumann Ludwig, Kaufmann
 Neuß, Amtmann; Gerstungen
 Ney, Pfarrer; Dipperz
 Niedling, Kassierer
 Noll, Pfarrer; Hofbieber
 Olters Philipp, Redakteur
 Oswald, Oberpostsekretär; Cassel
 Plaut David, Kaufmann
 Post Xaver, Guardian
 Rang Justus, stud. jur.
 Rang Ignaz, Rechtsanwält
 Rathmann, Gymnasial-Elementarlehrer
 Rathmann, Lehrer; Hanau
 Raufsch, Reg.-Rat; Cassel
 Raufsch Berthold, stud. jur.
 Reinhardt Carl, Kaufmann
 Dr. Reum, Oberlehrer; Barmen
 Dr. Roszbach, Professor; Breslau
 Dr. Rübsam, Archivsekret.; Regensburg
 Rübsam Aug., stud. theol.
 Rübsam Damian, Bäckermeister
 Rübsam Ferdinand, Domorganist
 Ruez, Bürgermeister; Amöneburg
 Ruhl, Postsekretär; Marburg
 Rullmann, Hofapotheker
 Ruppert, Kohlhändler
 Rüttger Carl, Rentner
 Sauer, stud. phil.; Münster
 von Savigny, stud. theol.
 Schaefer, Stadtkämmerer
 Schaefer Joh., Oberlehrer; Kolmar
 Schaefer, Pfarrer
 Schaub, Gymnasiallehrer; Hanau
 Schaeffer, Regierungsrat; Aurich
 Dr. Schell Nik., Gymnasial-Prof.;
 Salzburg

Schimmelpfeng, Landgerichts-Rat; Meiningen

von Schlereth Franz Anton †

Schmidt Friedrich, Hauptmann

Schmitt, Dompfarrer

Dr. Schmitt Damian, Kaplan

Schmitt Joseph, Kaufmann

Schmitt Michael, Rentner

Schnaus, Pfarrer; Kranluden

Dr. Schneider, Kreisphysikus

Schneider Joh., Bahnarzt

Schneider Theodor, Hauptmann

Schöppner Adam, Kaufmann

Schorr Joseph, stud. phil.

Schreiber Jakob, stud. theol.

Schultheis Adam, Kaufmann

Schultheis Eduard, Weinhändler

Schultheis Ferdinand, Referendar

Schultheis Rudolf, stud. jur.

Schultheis, Bibl.-Sekret.; Cassel

Schwaneck, Amtsger.-Sekret.; Cassel

Dr. Schwartz, Oberschulrat; Wiesbaden †

Schwarz Oskar, Kaufmann

Schwarz Walther, Fabrikant

Sommer Moses, stud. phil.

Specht, Pfarrer; Huzdorf

Stanger, Gymnasiallehrer; Hanau

von Starck, Pfarrer; Bergen

Steinhauer, Gymn.-Lehrer; Bruchsal

Stern Emanuel, Kaufmann

Stieb, Journalist; Cassel

Stiebel Eduard, Kaufmann

Stöber, Assessor; Corbach

Stoß Joh., Maurermeister

Stöhr Wilhelm, Kaufmann

Staler, Oberamtmann; Weihershof

Thomas, Amtsger.-Rat; Cassel

Thomas, Landger.-Rat; Hanau

Trapp, Pfarrer; Rotenburg

Trautwein, stud. theol.; Halle

Trepp Juda, Kaufmann

Trepp Moses, Kaufmann

Ungenannt; Amöneburg

Uth Fridolin, Pfarrer; Gr. Meisdorf, Österreich

Uth Friedr., Bankbeamter; Berlin

Uth Heinrich, Oberförster; Bütt

Uth Hugo, Droguist

Uth Ignaz, Kaufmann

Dr. Uth Karl, Prorektor; Wiesbaden

Uth Louis, Buchdruckereibesitzer

Utiator, Justizrat †

Dr. Volkmar, Professor; Zürich

Dr. Bomberg; Geisenheim

Wachsenfeld Oskar, Referendar

Wagner, Gymn.-Lehrer

Wahler Hermann Jos., Fabrikant

Waldner, Pfarrer; Gattenhof

Walter, Prof. und Geistl. Rat; Wien

Wankel Friedr., Färbermeister

Waske, stud. chem.; Schlig

Dr. Weber, Pfarrer; Marburg

Weber Adolf, stud. med.; Gießen

Weber Jos., stud. theol.; Würzburg

Wehner, Lehrer d. Landwirtsch.; Marburg

Dr. Weidenmüller, Oberl.; Marburg

Weidig Berthold, stud. phil.

Weilburg Simon, Kaufmann

Dr. Weis, Gymn.-Lehrer; Weilburg

Weissenfee Anton, Fabrikant

Dr. Weismann, Oberschulrat; Coburg

Weismann Otto, Rechtsanwält; Coburg

Weithmann, Baumeister; Frankfurt

Wenning, Gymn.-Lehrer; Hanau

Dr. Wesener Georg, Gymn.-Lehrer; Wiesbaden

Wesener Karl, Rechtsanwält; Wiesbaden

Dr. Wesener Prosper, Direktor; Ober-Ehnheim i. E.

Wettklauser, stud. med.

Weglar Gustav, Kaufmann

Wiegand, Pfarrer; Neu-Algen, Nieder-Österreich

Wiegand, Kaplan; Cassel

Wiegel, stud. theol.; Gießen

Dr. Will, Archiv-Rat; Regensburg

von Windler, Rentner

von Windler, Staatsanwält; Düsseldorf

von Windler, Amtsrichter; Altona

von Windler, Amtsrichter; Oldendorf

Wisemann, Gymn.-Lehrer

Wolf Friedr., Kand. d. höh. Lehramts

Wolff Wilh., Bauinspektor; Frankfurt

Dr. Bilch, Oberlehrer

Dr. Zuschlag, Oberlehrer; Cassel

Zwenger Eduard, Kaufmann.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Öffentliche Prüfung.

Dienstag den 13. April.

Sexta 9—10 Uhr. Latein: Jung. — Geographie und Geschichte: Rathmann.

Quinta 10—11 Uhr. Latein: Dr. Drygas. — Rechnen: Rathmann.

Quarta 11—12 Uhr. Latein: Jung. — Naturkunde: Wagner.

Untertertia 2—3 Uhr. Griechisch: Dr. Drygas. — Mathematik: Dr. Müller.

Obertertia 3—4 Uhr. Griechisch: Dr. Bölke. — Latein: Dr. Zilch.

Mittwochen den 14. April.

Sekunda 8—9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Religion: Breitung. — Homer (Iib): Wisckemann. — Geschichte (IIa):
Dr. Zilch.

Prima 9 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$ Uhr. Physik: Dr. Müller. — Latein: Prof. Dr. Koerber.

Das neue Schuljahr wird Montag den 3. Mai, des Vormittags 8 Uhr, eröffnet werden.

Anmeldungen neuer Schüler ist der Unterzeichnete während der Ferien entgegenzunehmen bereit. Sie müssen spätestens bis zum 2. Mai erfolgt sein, und zwar durch die Eltern oder deren Stellvertreter in Person oder schriftlich unter Vorlegung eines Tauf- oder Geburtscheines sowie eines Impfscheines bzw. Wiederimpfungsscheines und eines Zeugnisses der bisherigen Lehrer über Kenntnisse und Betragen.

Zur Aufnahme in die Sexta ist in der Regel das vollendete 9. Lebensjahr erforderlich. An Vorkenntnissen wird verlangt: a) Fertigkeit im deutlichen und sinngemäßen Lesen, sowie im Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; b) die Fähigkeit eine kurze Erzählung mündlich oder schriftlich ohne allzu grobe Fehler wiederzugeben; c) praktische Geläufigkeit in den vier Spezies mit unbenannten Zahlen; d) Kenntnis biblischer Geschichten. — Vorkenntnisse im Latein sind nicht erforderlich.

Fulda, den 5. April 1886.

Der Königl. Gymnasial-Direktor

Dr. Eduard Goebel.
